#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

#### Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

1.8.1931 (No. 211)

# farlsruher Zaablatt

gefangspreis: monatlic 2.40 A fret Haus. Instelle Velchätistielle oder in unseren Agenturen absukblt 2.10 A. Durch die Volk bezogen monatisc 2.40 A. Baitelleeld. Im Valle höherer Gewalt hat der tickeinen der Antoricke bet verlöätetem oder Aichtscheinen der Liedenen der Liedenen Wonatsletzen angenommen. and den folgenden Monatsletzen angenommen. Ind den folgenden Monatsletzen angenommen. Ind der Veltung. Abbestellungen werden nur dis Linge den Folgenden Monatsletzen angenommen. Ind den folgenden Monatsletzen angenommen. Ind der Veltung. Abbestellungen werden angenommen. Ind der Veltung der der deren Raum 33 A. Einzeltung klanden. Veltung der der deren Raum 33 A. Einzeltung der der Gelle 1.50 A. Gelegender Veltung der Veltung der Veltung der Kraft tritt. Der der der Veltung des Fablungspetes außer Kraft tritt. Der der der Veltungspete der Kraft tritt.

Badische Morgenzeitung Industrie: und Handelszeitung

und der Bochenschrift "Die Phramide"

Chefredakteur und verantwortlich für den volitiden u. wirtschaftsvoliksichen Teil: Dr Ga. Brigner; für Baden, Lokales u. Svort: Fred Pees; für Benileton und "Buramide": Karl Jobo; für Musit: U. Rubolovi; für Anserate: S. Schriever. sämtlich in Karlsruhe, Karl-Priedrich-Straße 6. Sprechtunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr. Bersner Redaktion: W. Pietfier Berlin SW. 88, Zimmerkiche 68, Tel.-Ami 2. Flora 3316. Kür unnerlangte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Berantwortung. Truck Erslag. Sociocodia Zeitunge-Verlags-Schessischichten w. d. Rarlsruhe. Karl-Priedrich-Straße 6. Gelchätisftellen: Kaiserkraße 203 und Karl-Priedrich-Straße 6. Fernspr. 18, 19, 20, 21. Bostichesfonte: Karlsrube 9547.

## Gtaffelweiser Abbau der Bankfeiertage.

## In villnie Kürzn.

Die Reichsregierung veröffentlicht eine neue Berordnung über die Danatbank, wonach das Neich 115-116 die iber die bisherige Berordnung hinaus die die alle die bisherige Berordnung der Wechielsberighaft für die Erfüllung der Wechielsberightigkeiten ber Bert auch soweit es sich derbindlichkeiten der Bank, auch soweit es sich nicht um eigene Akzepte handelt, übernimmt.

Der Parteivorstand der Dentschen Bolkspartei an der auch Reichsaußenminister Dr. Eurtius leifnahm. Nach einem Bericht des Parteisihrers Dingelben dingelden über die politische Lage wurde be-flossen, einen Aufruf für den Bolksentscheid breugen berandangeben.

In einer gemeinsamen Sigung des Partei-pritandes, der Reichstagsfraktion und der prentifien ber Reichstagsfraktion und ber Landtagsfraktion ber Denifchen laatspartei wurde der Wunsch nach einem lareren innens und außenpolitischen Kurs der leicherschen Gebracht. Reicheregierung dum Ansdruck gebracht.

ben Die Deutsche Steuben-Besellichaft bat an Präsidenten Hoover ein Schreiben gerichtet, wird, für Fortsall der Tribute eingetreten

Der Reichspräsident hat ben Reichsminister Dr. Gegler jum Kommiffar ber Freis willigen Arankenpflege ernaunt, nachdem der langichrige Inhaber dieses Chrenamtes, Fürst dung von Sagield, wegen hohen Alters um Enthin: dung von seinen Diensten gebeten hat.

Machdem bereits vor furzem Bayern seine Belandtschaft bei Prensen ausgegeben hat, hat in von seiner Dienien Gesandten in Bersandter deiner Dieniene Dieniene Gesandten in Bersandter bei Prensen entbunden. Damit hat das ausgehen einer hessischen Gesandtschaft in Berlin ausgehört.

\* Das Luftschiff "Graf Zeppelin" ist gestern Jubel einer großen Menschuncige glatt ge=

Die Stadt Saarbriiden hat bei einer großen farijer Privatbank eine Anleihe von 40 Milstate Franken aufgenommen. Der Zinssußug auf 7,4 v. H. seitgesetzt. Die Anleihe ist von das Por das Anleihe ist von das Anleihe von d bis spätestens 1985 riidzahlbar.

tine Die Berliner Bühnenleiter haben fich über ftenblegende Reuregelung ber Stargagen

tad über die Eage der Sawjetunion. Er bestille in seiner Rede, daß die Lage in Europa sie sie Exise habe eine Schärfe erreicht, de bisher in der Geschickte Europas nicht geweiser sein Sur die Sawjetunion jet n die gewesen sei. Anr die Sowsetungen, weil die spielunion kein kapitalistischer Staat sei. Die ge in Don kein kapitalistischer Grant repolution Bewesen fei. Rur die Comjetunion fei te in Deutichland zeige eine ftart revolutios beimmung. Die Aussichten für eine Weltstein feien somit wieder gestiegen.

lig Meldungen aus Kalkutta ift der Brahmatra infolge anhaltender Megenguffe über die gallen und hat verschiedene größere Ortschen unter Wasser geseht. Verluste an Menschen sind bisher nicht gemeldet worden.

Maheres fiebe unten.

### Briand erfranft.

@ Paris, 31. Juli. Bestundheit Briands icheint burch die leis-Berhandheit Briands ichent onte bein.
185. der von den Londoner Besprechungen trans tant bon den Londoner Schereits am auruckfehrte, fühlte sich bereits am och viel an ichwach, um an dem Ministerdannehmen. In seiner Umgebung betont baß der Außenminister seelisch und erlich gebrochen sei. Die Nerste ihm standen ihm streugste Diät angeordnet und teg-Labafgenuß unterjagt. Briand wird fig fern von den politischen Wirren auf Landont werbleiben. Seine Rückfehr Paris ift vorläusig noch gang unbestimmt, ien Besuch in Berlin dürste unter Umständen fraglich geworden sein.

### Reichsbankdiskont 15 Prozent.

Bor neuer Mebergangsregelung des Zahlungsverfehrs.

(Gigener Dienft bes "Rarlernher Tagblattes".)

W. Pf. Berlin, 31, Juli. Das Reichstabinett hat fich den gangen Freitag nadmittag über mit ben bringenden Dagnahmen auf dem Gebiete der Finangwirtschaft beichäfs tigt und beriet bei Redaftionsfellug noch weiter. In unterrichteten Rreifen wird mit einer Rachtfigung: der Reicheregierung gerechnet, ba unter allen Umftanben bie uene Hebergangsregelung für den Bah: Inngsverfehr in ber nächften Boche fertig: gestellt werden foll. Gur die Rabinetteberatun: gen bilrite auch bas Ergebnis der Sigung bes Bentralausichnffes ber Reichsbant, ber gleich= falls am Freitag abend um 8 Uhr aufammen: trat, von Bedentung gewesen fein. Die Reiches bankleitung hat fich entgegen ihrer urfpritng= lichen Abficht nunmehr doch au einer nochmalis gen herauffegung bes Reichsbanf: bistontes entichloffen, und awar beträgt ber Reichsbantbistont 15 ftatt bis: her 10 v. S. und ber Lombardiat 20 ftatt bisher 15 v. S. mit Birfung vom Samstag ab. Der Zentralausichuß ber Reichebank nahm von diejem Beichluß des Reichsbank= bireftoriums in etwo 114ftunbigen Beratungen

Obwohl man fich fomohl in der Reichsbant wie innerhalb des Rabinetts der Gefahren einer so rigorosen Diskont-Erhöhung bewußt ist, hält man diese Maßnahme für unbedingt ersorder-lich, um ohne neue Störungen zu einer reibungstofen Wiederaufnahme des vollen Zah-lungsverfehrs zu gelangen. Was den Reichs-bankstatus selbst anbelangt, so find seit dem letz-ten Answeis (23. Juli) rund 80 Millionen

Reichsmart Devijenmaterial hereingefommen. Die Uebergangsregelung, die das Reichskabinett nun umgehend fertigeuftellen gedentt, dürfte drei Etappen vorfeben. Bu=

Ueberweisungsverfehr amischen den Banken ohne Einschränkung wieder aufgenommen werden. Für die Mitte der nächsten Woche rechnet man mit der Biederaufnahme der Barzahlungen über Schecks und laufende Konten. Ende der Woche foll dann nach den Empfehlungen der Reichsbank ber Barzahlungsverkehr auch bei ben Sparkonten wieder in vollem Umfang aufgenommen merben.

Gur die Spartaffen durfte eine befondere Regelung ju erwarten fein. Man ift hier nach wie vor der Meinung, daß die besondere Struftur der Sparkassen unter den gegenwärtigen Umständen eine völlige Wiederherstellung des vollen Auszahlungsverfehrs noch nicht gestattet. In unterrichteten Birtichaftefreifen fpricht man auch bavon, daß geplant fei, neue Richtlinien

für die Satungen der Sparfaffen au erlaffen. Der große Selbithilfeplan, den die Regierung vorbereitet, ift gurgeit nach mir vor Gegenstand der Gingelberatungen und Reffortbefprechungen. Ueber feinen Inhalt läßt fich beshalb gur C'unde noch nichts mitteilen. Bor Enbe ber nächften oder anfangs der übernächften Boche ift mit feiner Berfündigung auch nicht

au rechnen. Die Meinungsverschiebenheiten fiber die Richtung der Selbsthisteaktion find nach wie var sehr groß.
In der Tat ift ja das Problem, wie man eine hochentwicklie Birtschaft binnen weniger Wochen auf eine um drei Milliarden geschmä-lerte Kapitalbasis nustellen soll, auch nicht so ohne weiteres zu lösen. Allerdings sind wir ber Meinung, daß die Reicheregierung alle Beranlaffung bat, trop ihrer unbeftreitbaren Arbeitsüberlaftung auch nicht eine Stunde gu verfäumen. Je eher der Plan fertiggestellt ist, umfo ichneller wird es gelingen, die politischen und wirtschaftlichen Berhältnisse wieder au normalisieren, wenn auch auf einer bescheibenen Grundlage. Falls Dr. Brüning und Dr. Eurtius Mitte ber fommenden Boche nach Rom reifen follten, würden die einschlägigen Berginngen vom Bigefangler Dr. Dietrich, der ja auch reffortmäßig am meiften guftandig nächft foll mit Beginn ber neuen Boche ber I geleitet merden.

### Das frangöfifche Echo.

In Baris hat man den Befuch Dac. donalds und Hendersons in Berlin mit großem Interesse verfolgt. Es wäre in-dessen falsch angunehmen, daß dabei irgend-welche Eisersucht oder irgendwelche Besorgnis jum Boridein gefommen ware. Man fühlt fich nach der Kraftprobe der Londoner Konfereng in Paris viel zu ftark, um im Sinblic auf die weitere Entwicklung der außenpolitischen Be-ziehungen Befürchtungen zu begen. Man ge-fällt sich vielmehr in der Rolle eines überlegenen Beobachters und gibt fich jum mindesten den Anschein, als könne man die Dinge ruhig fich herankommen laffen.

In Bar's fieht man den Kern ber dentich-englischen Berhandlungen in dem Buniche und Streben der deutschen Regierung, mit bilfe der englischen Arbeiterregierung — man wählt die-jen Ansdruck mit Borliebe für das Kabinett Macdonald — die Revisionsfrage in Fluß au bringen. Dabei sieht man das Ziel der deut-ichen Bünsche nicht allein in einer Revision des Youngplanes, sondern auch in einer Revision des Friedensvertrages von Bersailles. Nach frangofischer Ansicht war die Zusammen-tunft in Chequers der erste Schritt auf diesem Wege. Wie man in Paris versichert, ift dort amifchen den englischen und dentichen Ctaatsawischen den englischen und deutschen Staats-männern der Schlag gegen den Noungplan ver-abredet worden, den die deutsche Regierung führen wollte und auch gesihrt bätte, wenn nicht die Finanztrise und der Gooverplan den Diugen eine etwas andere Wendung gegeben hätten. Aber man ist in Paris nach wie vor davon überzeugt, daß die deutsche und die eng-lische Arbeiterregierung an dem Programm von Chequers seihalten und daß bei der zu-sammenkunft in Berlin weitere Revisionspläne geichmiedet worden sind. Die Kinanahilse, die Enaland dem Deutschen

Die Finanzhilse, die England dem Deutschen Reich etwa gewähren fann, schätzt man in Paris nicht sehr hoch ein. Man weiß dort, daß der Goldbestand auch der Bank von England von Frankreich abhängig geworden ift. England srahtreich abhangig geworden in, England jo heißt es in einer lehrreichen französischen Bresiebetrachtung — besindet sich wirtschaftlich
und sinanziell in einer Lage, die der Deutsch-lands nicht ganz unähnlich ist. Es hat ebenfalls ein paar Millionen Arbeitsloser zu ernähren und es hat ebenfalls sinanzielle Schwieafetten au überwinden. Deshalb lit man Baris auch davon überzeugt, daß in Berlin awischen den englischen und deutschen Staats-männern von finanziellen Dingen nicht fehr

viel die Rede gewesen ift. Was aber den Berlauf der Berliner Bu-fammenkunft im übrigen anlangt, fo hat er nach der französischen Ausicht noch gang und gar unter dem Gindrud der ichweren Enttäufchungen gestanden, die Deutschland, wie man in Paris versichert, auf der Londoner Konferenz erlebt hat. Die Bariser Presse spricht von einem Schlag, dem fich die deutsche Menterung beugen mußte. Sie ift weiter der Anficht, daß unter diesen Umständen die deutsche Regierung wohl berechtigte 3weifel begen muffe, ob die englische Trumpffarte überhaupt noch mit Erfolg ausgespielt merden fonne. Es fei den beutiden Ctaalsmannern nicht ichmer geworden seitschen Statesmannern nicht ichwer geworden sie engslische Arbeiterregierung neige gesüblsmäßig demielben Ziese zu, das die Reichsregierung versolge. Über mittlerweile habe die englische Karte an Wert versoren und deshalb seien auch die Besprechungen in Berlin ziemlich nüchtern und bestalb gesen und die Besprechungen in Berlin ziemlich nüchtern und fühlt versorien

und fühl verlaufen. Bie sieht der "Betit Parifien", ein der fran-zösischen Regierung nahestehendes Organ, die Lage? "Im Laufe ihrer Besprechungen in Paris und London," jo ichreibt er, "haben die deutschen Staatsmänner sich davon überzeugen nitsten, daß die Unterkühung durch die eng-lische Regierung nicht genügt und daß das deuts-te Schieftel arzeumärtig in erter Linke ner iche Schicffal gegenwärtig in erfter Linie ben Baris und Boibington abhängt. Wollte der

### Gillhalteausschuß gebildet.

Die Berliner Giillhalteverhandlungen abgeschloffen.

# Berlin, 31. Juli.

Die Stillhalteverhandlungen in Berlin find am Donnerstag jum Abichluß gelangt. Die ausländischen Unterhändler haben Berlin bereits verlassen, nachdem entsprechend dem Zwed der Erörterungen eine Grundlage für das weitere Borgeben geschaffen war. Die Berhandlungen wurden, wie in London in Aussicht genommen, mit drei Bantiers von internatio-nalem Ruf geführt: dem englischen Bantier Sir Robert Kindersley, dem ameritanifden Natio-nalofonom Dliver Mitchell Wentworth Sprague und dem ichwedischen Finangmann Marcus

Laurentins Wallenberg. Das Sachverständigenkomitee der BJ3., das erstens die Durchsührung der Stillhalteattion fontrollieren, zweitens gehende Untersuchung über die Birtichaftslage Deutschlands unternehmen und brittens die Umwandlung ber furziriftigen deutschen Ber-Umwandlung der kurzfristigen deutschen Verbindlickfeiten in langfristige Anseihen vorbereiten soll, ist wie folgt zusammengesetzt. Melch dor (Deutschland), Moreau (Frankereich), Beneduci (Italien), Francqui (Belgieu), Bindschäfter (Schweiz), Taunaka (Japan), Rydbeck (Schweden), von Meulen (Holland), Sir Balter Layton (England). Als amerikanischer Vertreter ist der Vorsigende der Chase-National-Bank, Albert Biggin, in Aussicht genommen.

In Ballitreet-Areifen betrachtet man bie Ernennung Albert Biggins aus zwei Grinden für einen überaus glüdlichen Griff: Erftens fei Biggin feit langem ber warmfte Befürworter ber Aufrollung bes gefamten Schuldenproblems, ameitens dürften feine Empfehlungen unter den amerifanischen Rollegen am meisten gelten, ba er ber Leiter ber größten Banf ber Bereinigten Staaten sei, die fich gleichzeitig außerordentlich

ftart für die deutsche Birticaft intereffiere. Db= flark für die deutsche Wirthalt interespiere. Obgleich hervorgehoben wird, daß Wiggin keine Vollmachten der Federal Neserve Bank mitnimmt, ist es doch beachtenswert, daß seine Ernennung von George Harrison, dem Gouverneur der Neuporker Federal Reservedank bekanntgegeben wurde. Wiggin dürste vorausfichtlich am Samstag nach Europa abreifen.



Melchior



Francqui



Moreau



Beneduci



Bindschädler



Reichstangler Bruning fich jest allgu offen und rafch Paris nabern, fo mußte er auf die Revifionsplane veraichten, die im Sooverjahr durchgeführt werden follen. Deshalb ichwanft er noch amifchen den finangiellen Rotwendigfeiten feines Landes und den Erforderniffen feiner Revisionspolitif. Unter diefen Umftänden fann die englisiche Karte für Deutschland noch nützlich fein, aber enticheibend ift fie nicht mehr. Enticheibend - fo wird man im Ginne de Barifer Blattes bingufeben muffen — ift jest Frankreich.

Man kann aus dem frangofischen Echo allen Dingen ersehen, wie fühl und geschäfts-mäßig man in Paris die Lage betrachtet. Benn es nötig ericheint, fpricht man wohl auch einmal von Zusammenarbeit und Berständigung. Aber man läßt sich dadurch nicht hindern, ganz genau abzuwägen, welchen Vorteil man aus der Lage gieben fann. Und wie ift die Lage nach der Unsicht des "Betit Parifien", der die allgemeine französische Auffassung wiedergibt? Wenn Deutschland finanzielle hilfe haben will, so muß es an Paris herantreten. Bon Frankreich hängt jein finangielles Schickfal ab. Und wenn es sich diesem Iwange fügt, so muß es auf seine Rewisionspläne verzichten. Deshalb sieht man

in Paris der deutschen. Teshald sieht man in Paris der deutschenglischen Unterhaltung auch gelassen zu. Man verläßt sich darauf, daß die englische Karte nicht mehr entscheidend ist. Wie man aus dieser Einstellung solgern kann, betrachtet man in der französischen Deffentlichkeit die Verhandlungen der englischen Regierung mit Deutschland zwar ohne große Reservans aber den mit einem genissen Min. Beforgnis, aber doch mit einem gewiffen Dig-trauen. Man fieht in dem Rabinett Macdonals trauen. Man sieht in dem Kabinett Macdonald einen Gegenspieler, gegen den man natürlich alle Minen springen läßt. Daher auch die Angrifse auf den Goldbestand der Bank von England. Wenn also Macdonald und henderson versuchen sollten, den Vermittler zwischen Deutschland und Frankreich zu spielen, so würden sie dabei ein sehr erhebliches französisches Mißtrauen zu überwinden haben.

#### Zür Fortfall der Tributlaften.

Offener Brief ber "Deutschen Steuben= Bejellichaft" an Brafibent Soover.

TU. Potebam, 31. Juli. Die "Deutsche Steuben-Gesellicaft" richtete solgenden Offenen Brief an das ameritanische Bolf und feinen Prafidenten Hoover:

Die Ereigniffe in Deutschland haben der Belt offenbar gemacht, daß die unerfüllbaren Tributlaften nicht nur Dentichland, sondern die gange Belt bedroben. Soll mit Deutschland nicht die Welt der Gefahr des Bolichewismus ausgeliefert werden, dann muß das Reparationssinftem verschminden. In richtiger Erfenntnis der Wichtigkeit dieses Problems hat der amerikamische Präsident Hoover sein Feierjahr proklamiert. Wir begrüßen diesen entschlossenen Schritt. Die Sabotage, die von seiten Frankreichs gegen den Hovversklan einsehte, führte au einer Entziehung der Deutschland vom Ausselfen Erneifster und demit land gegebenen furgfriftigen Kredite und bamit du einer schweren Finanzfrise, die in der Zah-lungsunfähigkeit zahlreicher angesehener Ban-ten ihren Ausdruck fand. Ziel der französischen Bolitik ist das starre Festhalten am Youngplan um jeden Preis, und daher ist die mit dem Plan Hoovers beabsichtigte wirtschaftliche Entlastung

Deutschlands nicht erreicht worden. In beispiellofer Selbitdifgiplin nüber Resignation — verharrt das deutsche Bolf. Nicht Anleihen, nicht Kredite können Deutschland helsen. Sie sind unwirksame Medizin, solange der Krankheitserreger — das Reparationssystem — nicht entsernt ist. Völliger Fortfall der weder moralisch noch sachlich berechtigten Tribut-lasten ist das einzige Mittel, das die Gesahr für Deutschland und damit für Europa und die Belt bannen fann. Diese einzig mögliche Lö-

Die Deutsche Steuben-Besellichaft als Buter und Bermittler deutscher Rultur, die sich für die Ausbreitung des auf gegenseitiger Achtung aufbauenden beutsch-ameritanischen Freundschaftsgedankens einsett, richtet — gestützt auf alle Kreise des nationalen Deutschlands — an das amerifanische Boll, beffen Brafident den erften Anftoß bur Lojung diefer Frage gegeben hat, den dringenden Appell, keiner Lösung dus auftimmen, die an der Ursache der deutschen Krise und damit der Beltwirtschaftskrise — nämlich am Tributspitem — vorübergeht. Soll eine Befriedung Europas und damit eine Ueberswindung der heitelbenden Waltwirtskriserie windung der bestehenden Weltwirtschaftstrife eintreten, dann muffen die dem deutschen Bolt auferlegten, gu feiner Beit erfüllbaren, Tribut-

### Auch England muß sparen.

Die Einsparungsvorschläge des englischen Spartomitees.

D London, 31. Juli. Das Unterhaus schloß am Freitag seine Sits zungsperiode und begab sich wie auch das Obershaus in die Ferien, die bis zum 20. Oktober

Auf eine Anfrage Baldwins teilte Minifter prafibent Macdonald bem Unterhaus mit, bag er ein besonderes Sparfomitee eingeseth hat, bas mahrend der Parlamentsferien die von einem Conderausschuß gemachten Empfehlungen

aur Ginfparung von annähernd 3me Milliarden Mart nachprufen jou.

Die wichtigsten Empfehlungen des Est berichtes erstrecken sich auf die sozialen Latte Durch Herabiehung der Arbeitslosenunterin dung um 20 Prozent und eine Erhöhung gewöchntlichen Beiträge der Arbeitnehmer. Arbeitgeber und des Staates auf je 84 Pfer nige, jollen 1,75 Williarden eingespart werder Dergelegiung der Gehölten eingespart Serabsehung der Gehälter für die Posizei 12,5 Proz., Einsparungen an gewissen Gehalt ausgaben für die Armees, Marines und gitreitkräfte, Einschränkungen von Berheitratet zulagen, Einschränkungen in den staatsichen in terstühungen für Hausbau, Abschaftung Weltreichvermarkungsausschusses um. bruse die Gesamtersparus auf 1,97 Milliarden Mar

Der Bericht rechnet mit einem Fehlbetrat laufenden Saushalt von 2,4 Milliarden gund glaubt, daß unter Umständen auch ein grund ieben der Steuerschraube notwell ift, um ben Saushalt gu balangieren, ba fich erwähnten Sparmagnahmen gunächst nicht naußwirfen werden. An der Sobe der Ausgass für die Ruftungen rührt der Bericht nicht. Bericht hat in der englischen Deffentlichfeit bebliches Aufsehen erregt.

### 50 jähriges Priesterjubiläum.

Die Reichsregierung beglückwünscht Kardinalfürstbischof Bertram.

)!( Berlin, 31. Juli.

Der Kardinalfürstbijchof Dr. Bertram-Breslau begeht heute fein bojahriges Priefter-jubilaum und fein 25jahriges Bifchofsjubi-laum. Reichstangler Dr. Brüning hat bem auch in nichtfatholischen Kreisen außerordentlich



Kardinalfürstbischof Dr. Adolf Bertram-Breslau.

geachteten und geschätten Rirchenfürsten gu-gleich im Romen der Reicheregierung telegradie aufrichtigften Glüdwüniche ausphila gesprochen.

Die "Germania" gibt aus diesem Anlag eine personlich-historische Darftellung des Birtens Abolf Bertrams feit der Beit, als der Belt-frieg mit feiner blutigen Tobesernte gerade begonnen hatte. Die Kriegssurie brandete bis an die Grengen der Diözese. Man wird sich erinnern, daß Benedift XV. dem Bressauer Bijchof den Kardinalshut erft im Dezember 1919 überreichen fonnte, obwohl er ihm ichon im Jahre 1916 Bugebacht worden war. dann die Baffen ichwiegen, begann für die Dibgefe eine neue ichwere Beit. Der Rampf um Oberichleften gog berauf, ber mit ber ungerechtsertigten Losreigung benischen Landes auch dem Breslauer Fürstbistum bittere Bunben ichlug. Singu tam die Gorge um die auf bohmischem Gebiet liegenden Teile der Diozeje, sung ermartet das deutsche Bolk, und auf dieser | die mit der Errichtung des tschechoslowatischen Erwartung ist seine Selbstdisiplin aufgebaut. Staates akut wurde. Als dann die Ariegs-

munden vernarbt maren, mußte das Breslauer Gürftbistum im Intereffe der Renordnung der firchlichen Berhältniffe in Breugen neue, nicht unbeträchtliche Opfer bringen.

Bum Schluß geht das Blatt auch auf die Schwierigkeiten der letten Jahre ein, von fo hober firchlicher Barte aus im richtigen Beits puntt ftets die richtigen Borte gu fprechen. Riemand werbe gegen Kardinal Bertram ben Bormurf erheben fonnen, er habe die Antoristät feines hohen Amtes irgend mann auch nur im geringften aufs Spiel gefett. Gemiß habe er den Mut gehabt, vor das fatholische Bolf als Führer hinzutreten, wo immer die weltanichauliche Rlarheit in ben großen Lebensfragen des Einzelnen und der Gemeinschaft gefährdet war. Benn es tropdem and einzelne Katholifen gegeben habe und geben möge, beren Kritit and vor der untadeligen Saltung dieses Kirchenfürsten nicht Salt mache und die von ihrem parteigebundenen Standpunkt aus in oft recht überheblicher Beije den Bijchöfen Ratichläge für ihre verantwortungsvolle Amts= führung geben gu follen glaubten, fo fet das nur ein Beiden ber traurigen politifchen Begriffsverwirrung, die heute um fich gegriffen

#### Juftizangestellter vertreibt Falfchgell

)!( Berlin, 31. Juli

Das Schöffengericht Berlin-Mitte verurtel am Freitag den Juftigangeftellten Rarl Bi Alftenbeseitign Müngverbrechens, Amtsunterichlagung und fortgefesten Betru zu einem Jahr Wefängnis. Wilk hatte, als für einige Tage als Aushilfstraft zum I ichungsdezernat der Staatsanwaltschaft I ne jeht worden war, 29 falsche Fünf- und 11 fals Bweimartfrude aus Ermittlungsatten an genommen. Als er fich dafür in Potsdam eine Angug faufen wollte, wurde das Falichgeld ( tannt und Bilt festgenommen.

### Gtargagen werden abgebaut.

Monatliche Söchstgage 3000 Mart nebft Gewinnbeteiligung.

# Berlin, 31. Juli. Die Berliner Bühnenleiter haben fich in einer Situng über eine grundlegende Reu-regelung der Stargagen geeinigt. Eine endgültige Entscheidung wird gwar erst bann getroffen werden, wenn alle Theaterdirektoren von ihrem Urlaub durückgefehrt find, doch steht schon jest fest, daß sich alle Bühnenleiter mit den beschlossenen Borichlägen einverstanden erflären dürften.

Die Bühnenleiter feben fich ju ihrem jegigen Borgehen burch die Not der Gegenwart gezwun-gen. In einer Zeit, in der innerhalb der ge-famten beutscher Birtichaft Löhne und Gehälter gefenft werden, in der durch die beiden Rotverordnungen vom Dezember 1980 und Inni diejes Jahres auch die Gagen des Perionals der Staatstheater und aller ftadtifchen Buhnen um 12 bis 14 Prozent gesentt wurden, muffen auch bie höchitbezahlten Mitglieder der Privattheater einsehen, daß ihre Beguge entipredend ber abgesett werden muffen. Auch die 50 bis 150 Mart pro Abend betragenden Gagen der weniger prominenten Darfteller follen auf ein erträgliches Dag ermäßigt werden. Die Bühnenleiter haben ihrer Abficht Ausbruck gegeben, daß die kleinen und fleinften Beguge I merben,

nicht meiter unter ein Mindestmaß herabgefell werden dürfen.

Mls Söchstgage für prominente Datiteller wurde eine Summe von 3000 Massin vnalich vorgeschlagen. Daneben soll der Star, damit er seine Zugkraft erweitstann, am Reinertrag des Stückes beseitst

And die Filmindustrie will fich 3u Senfung ber Stargagen befehren, nad man auch bier bis jest leider faft nur bei wirticaftlich Schmächften, den Komparfen fleinen Darftellern, angefangen hat. Die minenten" des Films erhalten aber immer Phantasiehonorare bis zu 2000 Mark für Aen garanfilm. Die Spikenorganisation der Grantischen der Grant induftrie will jett ernftlich mit biefen mäßigen Gagen Schluß machen und in i gemeinsamen, für die nächste Boche vorge nen Besprechung mit den Bühnenleitern die Frage der Beschäftigung von Theaterichten ipielern im Tonfilm regeln. Als Höching sollen fünftighin in der Filminduffrie il 10 000 bis 15 000 Mark für den ganden und die 500 Mark für den ganden und die 500 Mark für den ganden und die 500 Mark für den ganden und bis 500 Mart für den Atelieriag bem



Die "Byramide", Wochenschrift jum Rarleruher Tagblatt

enthält in ihrer morgigen Ausgabe folgende Beiträge: "Wich wundert, daß fein Geld im Land ift". Bon Guftav Rommel in Karlsruhe, — Auf der Festung Kihlau. I. Bon Wilhelm Zähringer †. — Der Weckenfepp. Stisse von Menne Bath-Raifer in Bell i. 28.

#### Revue im Jeffpielbereich.

Bedmeffer.

Die Banreuther Revue beginnt an den Feitspieltagen bald nach drei Uhr. Durch ein Spa-lier ehrfürchtig staunender Bayrenther eine Auffahrt, die an internationaler Zusammen-sehung ihresgleichen sucht. Die herrlichsten Reiselimoufinen, von benen eine viel bestaunt wird, der ein eigenes magenhohes Abteil angebaut ift, von dem behanptet wird, es biene als Schlafmagen, gleitet, von ben Burufen banerifder Berkehrsichupos birigiert, bie Strage hinauf, und ebenfo ehrlich rattern die

fleinen Wagen daber. Da wandelt der Ergar von Bulgarien über das Rondell vor dem Festspielhause. Bie ein vereister Rübezahl anzusehen, das fluge Gesicht mit der mächtigen Rase immer noch im= pofant, nur die Gicht macht auch vor Königen nicht Salt, und er braucht außer dem Urm feines Begleiters noch den Kriichstock. Er ift einer der Treuesten von allen Festspielbesuchern und will, so heißt es, diesmal sogar die gange Test=

fpielzeit hier ausharren. Die Photographen haben eifrig zu tun. Die vier Kinder der Frau Binifred, echte Bagmertinder, tummeln fich swifchen dem Publifum.

An Berühmtheiten aller Sorten und Grade hat es feinen Mangel. Da ift Frang Staffen, der bekannte Bagnerzeichner, da der Dresdener Musikgeneralissimus Frit Busch. Und bort der kleine Mann mit dem silbernen Saar und bem fofeiten ichwargen Bartchen ift Tos= canini. Er bat die ichonften Augen, die man fich benfen tanm. In ihrem ichwarzen Spiegl leuchtet eine tief verfonnene Belt. Diefer Blid ift gang nach innen gefehrt und man verfteht ibn, wenn man feinen "Parfifal" gebort

hat Run tonen die Ranfarenrufe in alle Binde. Dreimal erffingt eins ber Sauptmotive bes bevorftehenden Aftes. Gin Schichfalbruf, eine buntle Frage, die unfere Stimmung ichon jest ihren Weg lenft. Die Banreuther Schaurevne wird unterbrochen. Das Spiel beginnt!

Der Bormittag in Bayreuth ift theaterfrei. Dan ftreift in den Stragen umber und ipaht nach illuftren Gestgäften. Rleinere Gurften und Bringeffinnen laufen rubelmeife berum und demaufolge weniger Angiehungetraft. Much unter den prominenten Rünftlern gibt es eine eigene Kursbewegung. Ich habe festgeftellt, daß Altistinnen und Baritone beispielsweise weniger hoch in Geltung stehen als ine Singexemplare, die viel höher fingen können. besten haben es die Tenore, die meift nur mit ihren Bagen durch die Gegend fliten. Einige freilich find huldvoll und zeigen fich ihrem Bublifum auch außerdienstlich. So hat sich 3. B. der Tristan Melchior, wenn er aus Korn-wall heimgekehrt ist, durchaus den Sitten unferes Landes angepaßt und zeigt feines mächtigen Leibes Fülle in oberbanerischer Bichs, in frachledernen Aniehosen und fo. Beautysul", seuste eine altliche Wig neben

Meinte fie nun den Triftan? Dder den Bua?

Es gibt auch fonft noch genng Sehens-würdiges in Bayreuth. Der Gralszauber hat

die Phantafie mächtig befruchtet und eine eigene Industrie erzeugt. Um iconften ift jenes Fest-ipielhaus gang aus Schweinetalg, bas ein tunftbegeifterter Schlächtermeifter in feinem Schaufewster funftgerecht aufgebaut bat. Er bat mit Schmals nicht gespart. Und des Abends wird es von Innen ber erleuchtet. Auch Schweines magte bat ihre eigene Beibe, benn immer findet es sachverständige Bewunderer. Und noch feiner nahm einen Pflasterstein und schmiß ibn in dies nahrhafte Runftproduft

Aber nicht genug damit, es ift felbftverftandlich, daß taubenbestidte Gralsmäntel u. Grals= becher, die Abends in den Schaufenftern gralsverlaffener Banreuther mit magifch anlodendem Ritichlicht gu jeben find, ein dankenswerter In-duftrieartifel geworden find. Für Tante Berta habe ich fo einen Gralsbecher aus Purpurglas erstanden. Sicher wird auch fie bes höchsten Beiles Bunder teilhaftig. Gin reizendes Soch= Beitsgeschent find auch jene handgematten Mottataffen, auf deren Grund man Triftan und Ifolde, zwei mächtige Redenfiguren von überlebensgroßem Format, fich felig in bie Arme finten fieht. Rach dem Motto: Unbewußt - höchste Lust!

Es gibt fo viele Gehenswürdigkeiten in Banreuth. Ber aber ichentt dem mächtigen Gind-ling auf dem Bayreuther Friedhof einen tiefen Blid, unter dem Jean Paul liegt? Seltsame Spiele des Zufalls, daß die Stadt Richard Bagners eigentlich die Stadt des größten deutschen Humoristen ist.

Auch im Gralsbereich bes Banreuther Geftspielhugels gibt es heilige Bonen -

In den andern find die Labanefen gu Saufe. Rur ber Gingeweihte weiß, baf fie fein Stamm von Rothanten find wie etwa bie Frofesen. Mur Fama meldet, fie nahmen es an Bilbheit mit jenen auf. Das ift natürlich nur Legende. Obwohl es nicht weiter verwunderlich mare,

denn Labanefen find von Siegfried eingefeste Infaffen des Benusberges. fünftlerischen Rationale nach find es Labans Chüler beiderlei Geichlechis ihre Aufgabe, im Borfelberg, dem dort tehrenden Tannhäufer die Gefilbe der Ge vorzuegergieren und feinen Appetit gu m Sie betrachten ihre Aufgabe wie eine gel erfüllung, und fie erfreuen fich demenifpred auch außerhalb des Borfelberges einer gem Anziehungstraft.

#### Abichluß des "Ring" in Bayrenth.

das Ring-Drama in eindrucksvoller Weike Ende geführt. Den musikalischen Aniprid wurde Karl Elmendorff mit dem glänsdisponierten Orchester in vollem Umfangrecht. Seine musikalische Ringspalische Ring Mit der "Bötterdammerung" recht. Seine musikalische Ringleitung war ohne persouliche Note. Er bevorzugte raschere Tempinahme und war demnach it Partiturauslegung nicht immer "trad treu". Richt gu unterschäten ift die Gide und Ueberlegenheit feiner Ctabführung. dem, im ganzen gesehen, sehr großen Et des ersten Ring-Zyklus kommt Elmendorst gewichtiger Teil du. Durch ihre siberral geistige Erfassung und Durchführung der hildepartie machte Ranny Larjen-Todien fen Gindrud. Gotthelf Biftor hielt als Wilhelm Patiche fried vortrefflich durch. ein vorzüglicher Sagen. Die übrige Beld war durchaus zufriedenstellend. Ginem fenden Gewitterfturm glich ber Man Das Bublifum murde gu fturmijden Bei fundgebungen hingeriffen. Diogen an manchen Gingelheiten ber

mehr verfloffenen fieben Aufführungstage anftandungen nicht gu unterdrücken fein, boch eines gewiß, daß man in Banreutl beiligem Gifer am Bert ift. In ber Jolg Bagner-Bejamttunftwertes ging Bagreuth in diefem Commer den richtigen Beg. icheint auch feine Bufunft gefichert.

BADISCHE

BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Der größte Abenteurer des 20. Fahrhunderts

Die Wahrheit über mein Leben / 3. 2. Trebitsch-Lincoln

(Copyright Amalthea-Verlag, Wien.)

### Mitteleuropa im Jahre 1920.

Bon Bieringen nach Berlin. - Auf ber Suche nach Berbundeten. - Aben-teuerliche Fahrt in Laftzügen und auf Schleppbampfern nach Budapeft.

Run Klärte sich alles auf, und ich stieg nun boch in den Wagen und fuhr zum Hause des Abjutanien Major von Aummer. Er empfing mich ier und der Baute mich fehr freundlich und führte mich zum Saufe bes Kronprinzen. Ich war ein wenig enttäuscht, ein gang winziges Häuslein zu seben, das doch dus ein paar Zimmern bestehen konnte. Auf dem Bege erzählte mir Herr von Kummer die Geschichte der Verwechslung. In den Blättern hieß es vor einiger Zeit, der Kaiser wolle nach Doorn übersiedeln. Und da hatte sich ein State ein Daufermatter wie ein Sochzeiter ausitafbeim Berrn Bapa ein Wort für ihn einzulegen. Im Saufe des Aronpringen empfing mich greiherr von Sünefeld, der spätere Deanflie-ger, mit einem Gläschen Malaga. Er war nicht Mon, der Freiherr, der stets seine Marine-nithe trug; er hatte ein Ablergesicht, aber im umgang war er außerordentlich reizend.

Baron Kummer hatte inzwischen dem Kronbringen rafch berichtet, was ich ihm gu fagen

Er tam bald darauf gurud und holte Gine-ield und mich jum Kronpringen. Bir begaben uns in ben erften Stod, traten in die erfte Tur

In einem fleinen, sehr bescheidenen Zimmer fland ber Aronpring. Er trug eine gelbe Leistensportjade, war schlank und elastisch wie ebes

Bir festen uns, und ich begann von meiner aufmerkjam au und ichien mit ben Bunichen meiner Auftraggeber durchaus einverstanden. Bir unterhandelten im gangen swei Stunlang. Dann führte mich krummer in ein et. Um sechs Uhr sollte ich wieder beim Aronpringen jein und mit ihm speisen.

Um drei Uhr nachmittage tam Kummer plotslich mit dem Rad; der Hund bes Aronpringen lief neben ihm her.

Rummer teilte mir ziemlich erregt mit, der grompring habe soeben ein Telegramm aus Solog Bentind in Amerongen erhalten; ber Raifer mille daß in Mieringen fei. Der er miffe, daß ich in Wieringem fei. Der upring fei vom Raifer finangiell abhängig wolle nicht den Berbacht des Raifers er als ob er gegen ihn intrigiere. Mieringen abreise und die Verhandlungen in Kagen weiterführe, wo mich Hünefeld am Tage aufsuchen werbe.

Tatfächlich verhandelte Hineseld den gan-ien nächsten Tag mit mir.

Der Kroupring aber ichrieb Bauer, daß meine Unfichten Ropf und Guß hatten" . . .

Meine Mission war hiermit beendet . . 3ch berichtete nach Berlin und fuhr nach dem

Meinen deutschen Stütpuntt hatte ich; es war hun an der Zeit, an die Anssührung meiner tigenen Bläne — der chinesischen — du schreibenen Bläne — der chinesischen — du schreibenen Bläne — der chinesischen Deutschland burde Witarbeiter mitzunehmen und belegte die Viere Erställunters & Fromp für dannar sechs Schiffsplätz via Java nach China, die ich fünfhundert hollandische Gulden Undahlung leistete.

Da erreichte mich im letten Augenblid die Bepelche der Berliner Herren: "Berschiebet bringend Oftasien. Ihre Mitarbeit Berlin bringend stenktigt" bringend benötigt."

Alfo wieder nach Berlin . . .

Man tann nicht fagen, daß in der Zwischenuchtig gearbeitet worden wäre. Helfferich und ber Gearbeitet worden ware. Helperig und der Gendorff standen an der Svize, und wenn es de General auch vermied, sich viel zu zeigen, ihm deitig vormittags der Napport übergeben de Dies geschah in der Viktoriastraße, wo einter dam Vermann Amar Charles Newmann" ununter dem Ramen "Charles Newmann" unbereit lebte. Bei diesen Rapporten waren Bauer, Sauptmann Pabit und jest auch anmefend.

In ihrem Endziel wollte die Rapp-Berichwörung den Berfailler Friedensvertrag um-ftogen; fie konnte fich baber nicht auf Deutschland allein beschränken, fondern mußte noch Bilfe vom Ausland fuchen.

Außer einer erfolgreichen Gegenrevolution im Reich bedurfte sie eines aftionsfähigen und marichwilligen Berbündeten. Hierfür war Sowjet-Rußland in Aussicht genommen.

Die Berhandlungen mit der bolichemiftifchen Regierung wurden durch deren damaligen Berliner Bertreter, Biftor Kapp, geführt und gipfelten in einer Abmachung, in der ein ge-meinsamer Aftionsplan vereinbart worden war. Die Grundzüge dieses Aftionsplanes bestanden darin, daß Rugland mahrend der in Deutschland durchauführenden Gegen-

revolution einen Arieg gegen Polen vom Baune brechen follte und mit der gesamten Beeresmacht über Polen an die deutsche Grenze marichierte. Sier follte fich bann bie Rote Urmee mit ber beutschen vereinigen und gemeinsam mit den Deutschen an der Bestigrenge aufmaricieren. Obwohl in diesen Albmachungen vereinbart war, daß Rugland auf deutschem Boden feinerlei Agitation jugunften ber bolichemistischen Ideen entfalten dürfte, bestand natürlich doch die Gefahr, daß die Moskauer Machthaber diesen Bumt der Bereinbarungen mißachten würden. Zum Schutz gegen einen bolschewittischen Bertrauensbruch der Sowiet-Machthaber in Dentichland - also als Rudverficherung gegen den Comjet-Berbunbeten ftanden die Rapp-Leute mit den rufflichen Monarchiften in enger Berbindung. Als Berbindungsmann mit diefen fungierte der ruf-fifche General Bisfupfti, der von der Kapp-Zentrale monatlich fünfzigtaufend Mark für feine 3mede erhielt.

Gine weitere Berbindung follte mit Ungarn hergestellt werden, obwohl man fich barüber flar war, daß Ungarn an der Seite einer deutschen Monarchie einen schweren Stand haben würde. Man wollte jemanden perfonlich nach Budapest ichiden. Da man wußte, daß Ungarn meine Beimat mar, ichidte man mich dorthin.

Die Reife nach Budapeft gestaltete fich außerorbentlich abenteuerlich, warf ein Schlaglicht auf die Berhältnisse, die damals in Europa herrschten. Wir fuhren in dürftig geheizten Waggons nach Regensburg, wo es plöplich hieß, in Defterreich fei megen Rohlentransporjeder Personenverkehr für acht Tage ein-

Die Reisenden, die nach Defterreich wollten, fehrten ichimpfend nach Berlin gurud, einige aber versuchten telephonische Berbindung mit Ling gu erhalten; da aber vifenbar die Dienft-ftunden bei der Staatsbahndireftion gu Ende waren, erhielt man feine Berbindung.

Ich war ber Anficht, man mußte im Aptfalle einen Dampfer von Paffau nach Wien befommen können. Ich jählte die Leute ab, die ges gebenenfalls mittäten. Es fanden sich fünf-

In Baffau fturgten wir fofort gum Landungsplat, aber es mar überhaupt fein Berfonendampfer da, den man hatte heuern

Die Reisenden verloren sich bis auf drei ohne mich. Bir gudten unsere agyptischen Bigaretten, und unter der Borhaltung dieser Flagge betraten wir einen Schleppdampfer, beffen Rapitan bie Bigaretten auf jeden Gall als Borichus für weitere Berhandlungen in die Taiche stedte. Dann fragte er nach unseren Wünschen.

"Wann fahren Gie nach Bien?" "Ich fahre bloß bis Lind, und smar morgen früh; wenn ber Agent meiner Gesellschaft nichts bagegen hat, nehme ich Gie mit." Es war teine angenehme Fahrt im Dezem-

ber auf der Donau; der Maschinenraum war mit seiner Site das einzige Erfreuliche. In Ling versuchten wir es mit der Donau-Dampfichiffahrtsgefellichaft, die aber jede

Beiterfahrt verweigerte. Der Bahnhofoffizier in Ling, dem ich ein Empfehlungofdreiben zeigte, ftellte mir einen Bifch aus, der mich berechtigte, mit einem Gilgüterzug nach Wien zu fahren. Als ich aber einsteigen wollte, hielt mir ein

Soldat fein Bajonett entgegen, worauf ein Sauptmann, eine gange Bolte von Bichtigfeit

vor sich herschiebend, heranbrauste und mir gleich mit Verhaftung drohte. Am Ende wurde aber nicht so heiß gegessen wie gekocht, und ich suhr natürlich doch. Wo es eine Stockung gab, zücke ich Zigaretten. Es war kein Genuß, in diesem überheizten Jugführerwagen zu fahren, aber ichließlich erfuhr von den Gifenbahnern allerlei Biffens.

Bu meiner größten Ueberraschung erklärte mir am Biener Ostbahnhof der Stations-beamte, daß auch in Ungarn der Berkehr ein-Gleich auf zehn Tage! Das mar meine Beihnachtsüberrafchung in Bien. stürzte in die ungarische Gesandtschaft, die vier Telephonapparate in Bewegung fette. brachte man mich in Laftzügen glücklich Maab.

Schiff. Schließlich gelang es mir nach eintägigem Aufenthalt, einen Roten-Areud-Bug au entdeden. Aber der Begleitoffigier verweigerte die Mitfahrt.

Rach zwei Stunden ein Gutergug, mit dem fuhr ich.

Mitten in der Racht ftand ber Bug in irgendeinem Reft.

Der Bugführer rig die Tur auf, daß es eine gange Bachte von Schnee hereinwehte: "Der Bug geht nicht mehr weiter, die Maschine wird für einen anderen Train gebraucht!" Also übersiedelte ich in diesen. Es gab ein Biedersehen: es war der Rote-Kreuz-Zug, der mich nicht mitgenommen hatte. 3ch ftieg nun boch ein, zeigte dem Schaffner meine Papiere und ben Offigier grugen. Der reagierte

11m zwei Uhr nachts famen wir in Budapest an. Ich hatte fünf Tage gu diefer Reife gebraucht.

(Fortsehung in der morgigen Ausgabe.)

### "Graf Zeppelin" wieder daheim.

Professor Samoilowitsch fagt: Wider Erwarten guter Berlauf.

G Friedrichshafen, 31, Juli. Das Lufticiff "Graf Zeppelu" ift Freitag früh um 4 Uhr, von feiner Arftisfahrt gurud: fehrend, über Friedrichshafen eingeteroffen. Auf dem Werftgelande fand fich fogleich eine große Menichenmenge ein und jubelte bem Luftichiff bei ber Landung an. Die Stadtfapelle ipielte einen ichneidigen Marich. 4.52 Uhr er: folgte die Ladung glatt und ohne 3wifdenfall.

wenigen Tagen gelernt haben, dagu müßte man

sonst Jahre beanspruchen.
Bir sind in diesen Wochen niederdrückender Sorge wenig jum Jubel und zur hemmungslosen Begeisterung aufgelegt. Wie ware unter freundlicheren Berhältniffen in Deutschland Dr. Edener mit dem "Graf Zeppelin" bei der Rücklicher vom Arktisflug im Freudentaumel eines glücklichen Bolfes begrüßt worden! Doch die Gefühle der Dankbarkeit find darum bei dieser neuen Leistung nicht geringer. Mag der äußere



Das Luftschiff neigt sich zur Landung auf den Flugplatz Berlin-Tempelhof nieder.

Professor Samvilowitsch gab eine kurze Schilderung der Fahrt. Er führte aus: "Die ersten acht Tage ist uns leider Schweigepflicht ernen acht Lage in uns leider Schweigepilicht auferlegt, aber ich darf Ihnen versichern, daß die Fahrt einen wider Erwarten guten. Berlauf nahm. Zu einer Arktisfahrt gehört Glück, und das haben wir ja sehr viel gehabt. Alares Beiter und günstige Bindverhältnisse waren uns während der gasen Fahrt beschieden, Bir haben sehr viel gelernt und ich hätte mir vor Antritt dieser Fahrt einen solch großen Erstola wie mir ihn gehabt haben, nicht personne folg, wie wir ihn gehabt haben, nicht verspro-den. Ursprünglich sollte auf der Rüdfahrt noch Mostan besucht werden, die meteorologischen Berhältniffe rieten jedoch gur bireften Beimtehr. Bas wir auf wiffenschaftlichem Gebiet in

Bubel nicht fo impofant fein, die innere Unteilnahme bes beutschen Tolfes ift nicht geringer geworden. Man hat doch wenigstens einmal die geworden. Man dat odd wenigtens einmal die Möglichleit, sich über ein Ereignis und über eine Leistung uneingeschränkt und ohne Sintergedanken zu freuen, die nichts mit den täglichen Sorgen und mit der leidigen Politik zu tun hat. Wird es auch Wochen, wahrscheinlich Monate dauern, die der wesentliche Teil der Ergebnisse dieser wenigen Tage des Luftausfluges in die Wassingen des emigen Silos norliegt in die

Regionen des ewigen Eiles vorliegt, so steht auch heute bereits selt, daß die Bissenschaft Fortschrifte und Erkenntnisse zur Verfügung gestellt besommt, wie sie sonst nur eine ganze Generation opferfreudiger Polarforscher in emsiger Lebensarbeit hätte schaffen können.

Knaben-u.Backfisch-Schuhe

Jn der alten Qualität das neueste Erzeugnis von



KARLSRUHE

KAISERSTR. 175

## Badische Rundschau.

#### Dienfipolizeiliches Berfahren gegen Lehrer.

Rach Ausbruch ber Bantfrije murde von eingelnen Lehrern mahrend des Unterrichts gur Abhebung von Spareinlagen aufgefordert. Begen bieje Behrer ift bienstpoligeiliches Gin-

#### Berufung gegen Strafverfekung.

-!- Freistett (bei Rehl), 31. Juli. Der bifgiplinarisch bestrafte nationalsogialistische Kreisrat und Sauptlehrer Gartner hat gegen das Urteil Berufung eingelegt. Die Berurteis lung erfolgte auf Grund der Anzeige eines hie-figen Lehrers und zwar wegen einer angeblich im Mars 1980 gefallenen beleidigenden Menkerung während der Paufe auf dem Schulhof. Gärtner bestreitet, diese Acuserung getan du haben. Als strasmildernd famen die guten dienstlichen Leistungen des Angeklagten in Betracht. Ein zweiter Zeuge gab an, daß er von der beleidigenden Aeußerung nichts gehört habe.

#### Die Klage gegen das Notgesetz. Gs ichließen fich an:

Offenburg . . .

:: Offenburg, 31. Juli. Die Stadt Offenburg hat jest gleichfalls beschlossen, den Oberbürger-meister Dr. Finter aufammen mit dem Badi-ichen Städteverband mit einer Klage gegen das Land Baden beim Staatsgerichtshof zu beaufstragen jowie beim Reichspräsidenten Antrag auf Außerkraftsetung der Notverordnung zu stellen und bei der Reichsregierung die Reichsaufsicht nach Artifel 15 der Reichsverfaffung au bean-

#### ... und Bruchfal.

o. Bruchfal, 31. Juli. Rach einem Befchluß bes Stadtrats ichließt fich die Stadt dem Borgehen der badischen Städte gegen die Notwer-ordnung vom 9. Juli an. Die Angelegenheit des auch an dieser Stelle ichon besprochenen Erdrutsches am Friedhoftunnel wurde nach einer Berhandlung mit der Reichsbahn im Stadtrat eingehend erörtert und, nachdem die Reichsbahn sich den berechtigten Forderungen auf Entschädigung für die abgebrochene Leichendaff Entigdotging für die adgebtochete Letigden halle nebst Bohnhaus widersetzt, sollen die er-forderlichen Maßnahmen zur Wahrung der städt. Rechte ergrissen werden. — Auf dem durch Abbruch eines Anwesens an der Felix-gasse freiwerdenden Platz soll ein Kinder-spielplatz mit Sandplatz errichtet werden.

#### Beidelberger Stadtrat.

:: Heidelberg, 31. Juli. Der Stadtrat be-faste fich in seiner Sitzung am Mittwoch noch-mals mit dem Badischen Notgesetz vom 9. Infi 1931 und beichloß, den Oberburger-meifter gur Ginleitung aller Schritte gu ermachtigen, die dur Aufbebung des die Stadt Beidel-berg ftart belaftenden Gefebes führen können-

#### Der Deutsche Bertreter

beim internationalen Baufpartaffen-Rongreg.

# Seidelberg, 31. Juli. Als Bertreter des deutschen Baufparkaffenwesens nimmt der Beschiffe des Reichsschutzverbandes Deutscher Bausparer, Raymund Lauter- Heigher berg, an dem in der Zeit vom 8.—15. August in Philadelphia stattsindenden Internationalen Baufpartaffen-Rongreß teil.

#### Besichtigung der Schauinslandbahn.

Ein Mobell foll ins Deutsche Museum tommen.

@ Freiburg i. Br., 31. Juli. Um Mittwoch befichtigte ber Schöpfer bes Deutschen Mufeums in München, Erg. Dr. h. c. Dsfar von Miller, mit einem Berrn ber Mufeumsleitung die Schauinslandichwebebahn. Die Berren fpraden fich febr anerkennend über die Bahn und por allem auch fiber das bei der Bahn gur Unwendung gekommene, gegenüber anderen Bergbahnen neuartige, Umlaufsinstem aus. Es ist beabsichtigt, ein Modell der Bahn im Deutschen Museum in München aufzustellen.

#### Der Abschied Lenard.

)-( Seidelberg, 31. Juli. Der berühmte Phy-fifer ber Seidelberger Universität und Nobel-preisträger Geheimrat Prof. Dr. Lenard, der megen Erreichens der Altersgrenze mit Schluß des Wintersemesters in den Ruheftand trat, hat am Donnerstag feine lette Borlefung im radiologifchen Inftitut, deffen Direftor er war, gehalten. Sie gestaltete sich au einer dan fbaren Huldigung seiner Schiler, von denen sich der noch immer außerordentlich rüstige Gelehrte mit heralichen Worten verabichiedete.

#### Zwei Altburgermeister 4.

)( Tanberbifchofschim, 31. Juli. In Gerch 8= heim ftarb nach furger Krantheit Atlburger-meifter Schiller. Biele Jahre hindurch ftand er an der Spite der Gemeindeverwaltung, 33 Jahre lang war er auch Borftand bes Spar=

und Darlehensvereins.
1! Biefenbach (Umt Seidelberg), 81. Juli 3m Alter von nabesu 89 Jahren ftarb hier Alts burgermeister Johann Schmitt. Von 1894 burgermeifter Johann Schmitt. Ende 1920, wo er freiwillig aus dem Amte schied, leitete er mit Umsicht die Geschicke der

#### Beim Paddeln erfrunken.

)-( Rheinfelden, 31. Juli. Um Donnerstag nachmittag fenterte beim Kraftwerf Rhein: felben ein mit zwei Perfonen befegtes Babbels boot. Bahrend ber eine ber beiben Infaffen das Land schwimmend erreichen konnte, ertrank ber andere. Das Boot felbft trieb fieloben rheinabwärts.

):( Konftanz, 31. Juli. Zwei Paddler, die am Samstag von Friedrichschafen aus eine Fahrt rund um den Bodenfee unternehmen wollten, konnten bisher nicht entdeckt werden. Man nimmt an, daß sie ertrunken sind. Sie wurden aufelt im Unberlieder Ses gesehen (S. murden gulest im Neberlinger See geschen. Es find dies der 20 Jahre alte Sattler Josef Egger und der 17 Jahre alte Polfterer Joseph Dietrich aus Moos be: Eristirch.

#### Tödlicher Unfall eines Freiburgers auf ber Ferienfahrt.

Treiburg i. Br., 31. Juli. Der Student Ernft Berner aus Freiburg befand fich mit einem Studienfreund auf einer Ferienfahrt, bie die beiben auf Motorrabern ausführten. ber Nabe bes Touriftenbeimes in Afchaffenburg mußte der Student Werner vor einem Sindermußte der Student Werner vor einem Hinder-nis plößlich stoppen, versuchte jedoch, noch auf die linke Straßenseite außzuweichen. Dabet stieß er gegen den Kotslügel eines in diesem Augenblick entgegenkom-menden Personenautos, wurde mit seiner Maschine zur Seite geschleudert und zog sich dabet einen schweren Schödels und Unterkieferbruch zu. Er wurde in bewußtlosem Zuftanbe ins Krantenhaus verbracht, wo er furge Beit nach feiner Ginlieferung feinen ichweren Berletungen erlegen ift.

#### Leberfall auf einen Feldhüter.

# Schwegingen, 81. Jult. Auf der Gemar-fung Sardt murde Mittmoch abend der Feld-hüter Lauinger von vier Männern über-fallen, die offenbar Kartoffeln ftehlen wollen. Laufinger murbe gu Boben geworfen und einer ber Tater gab aus einer Biftole 3-4 Schuffe auf ihn ab. Gin Geichoß durchichlug ibm den linken Oberschenkel. Während die vier flüchtig gingen, fuhr der Feldhüter trob seiner Berlegung aur Poligeiwache und wurde dann ins Krankenhaus überführt. Untersuchung ift ein-

#### Doppelwohnhaus eingeäschert.

:: Bodman (am Bodenfee), 31. Juli. In der Werkstätte des Schreinermeisters Rupp brach ein Brand aus, der rasch auf das Doppelwohn-haus übergriff, in dem die Familie Bicken = hauser wohnte und das ganze Anwesen ein-ächerte. Der Gjamtichaden beläuft sich auf ca. 20 000 M. Die Brandurfache ift noch unbefannt.

#### Der tägliche Unfall.

In Spod fturate eine bochbetagte Frau die Treppe herunter und jog fich dadurch am Ropfe und der Schulter fo ichwere Berlehungen gu, bag fie fofort mittels Autos ins Krantenhaus nach Rarlsrube verbracht werden mußte.

Muf dem Bobenfee lief ein Gegelboot voll Baffer und ichlug um. Die vier Infaffen, zwei Damen und zwei Serren fielen ins Baffer, wurden jedoch von der Mannschaft des Fährsichiffes "Meersburg" aufgenommen und ucch Meersburg verbracht.

In Schriesheim (bei Beibelberg) fiel bei ber Bornahme einer Reparatur in ber Runftmühle der Maurer Georg Fath aus vier Deter Sohe ab. Bewußtlos mußte er mit ichwere inneren Berletungen nach Saufe verbrod

Um Donnerstag morgen ereignete fich der Straße von Konstand nach ber Ind Mainan ein schweres Antounglück. Ein mit vier Personen besehter Taxameter suhr poller Bucht access einer Taxameter voller Bucht gegen einen Baum und mutd vollständig gertrümmert. Die vier Infaste erlitten ichmere Rarlatung erlitten ichwere Berletungen und mußten in Romftanger Rrantenhaus gebracht werden.

#### Die Bluttat bei Lahr.

)( Lahr, 31. Juli. Bu der Bluttat in Frib fenheim bei Lahr, über die wir am Mittmod berichteten, ersahren wir noch folgende Einebeiten: Sowohl der Täter, der Isjährige Pitenmacher Karl Stahl wie auch das Diet der Maschinenschlosser Fischer, gehören der Kommunistischen Partei an. Itrsache des Streites war ein Spottgedicht auf eine dem Stahl befreundete Semilie als der eine dem Stahl befreundete Familie, als derb Urheber eben der Erstochene angesehen wurdt Begen dieser Angelegenheit kamen die beiden Männer in einen Bortwechsel und Streit, in deren Berlauf Fischer der tödliche Stich beide

## Die Post baut.

#### Umbau der Beidelberger Haupipost

)( Seidelberg, 31. Juli. Als lette Amishand-lung nahm der icheidende Prafident der D.P.D. Karlsruhe, Laemmlein, gestern die Ein-weihung der neuen Seidelberger Postichalter-halle vor. In der mit Blumen und Lorbeerbaumen geschmudten Salle, die in ihrer modernen Raumgestaltung eine harmonische und fünftleriiche Birfung vermittelt, hielt Prafident Laemmlein vor einem fleineren Kreis von Festgäften eine Ausprache über die Entwidlung der Heidelberger Postämter, deren zunehmender Aufgabenkreis, die Erstellung eines modernen Neubaues dringend ersorderlich machte. Im Anschluß sprach u. a. auch Bürgermeister Um = berger, der freundliche Dankesworte für den icheidenden Präsidenten Laemmlein und für Oberpostbaurat Beijel fand, der den schönen Entwurf geschaffen bat. Unter Guhrung von Pröfident Lacmmlein wurde dann ein Rund-gang angetreten. Alle Einrichtungen fanden vollen Beifall.

Gebäude murde 1882-1884 auf dem Grundstück des früß. botan. Gartens erbaut und am 1. April 1884 in Benutzung genommen. Infolge des stetig zunehmenden Verkehrs des Post-amtes und der dadurch hervorgerusenen Raumin den Poftdienftraumen mußte das Bebaube in ben Jahren 1908-1910 einem größeren Um- und Erweiterungsban unterzogen werben,

indem ein drittes Geschoß auf das Bosthon das sich äußerlich dem Stil des alten Schlose in Seidelberg angliederte, aufgebaut mil Aber auch die erweiterten Dienftraume gen Aber auch die erweiterten Steinkrumen ten nach dem Kriege dem immer mehr dumt menden Geschäftsverkehr des Postamtes mehr. Das Erdgeschoß und das zweite Geschoß des Hauptgebändes mußten recht umfangareiche des Hauptgebändes mußten recht umfangareiche Umbauarbeiten unterzogen und auch im ten Geschoß einige bauliche Aenderungen dur

geführt werden. Neben diesen Magnahmen war die Ein richtung neuzeitlicher Schalteranlagen sonders dringlich. Eines der wesentlichen male ber neuen Schalterhalle ift bie Befe gung alles Trennenden swifde Publikum und Schalter. Die neue lage gewährt dem Bartenden einen offent Einblick in die Tätigkeit des Beamten und gemällicht eine Tätigkeit des Beamten und möglicht eine ichnellere und reibungslofere widlung des Schalterverkehrs als bei undur sichtigen Schalterwänden. Rein äußerlich nie eine harmonische, tunftlerische Raummirtung erzielt. Auch wurde erreicht, daß die Schiefachaulagen erheblich vergrößert wurden is Schließfächer können jeht ohne Betreten er Schaltervorraums jederzeit vom Publikum erreicht reicht werden.

Die Zettelreklame, die die alte Schalterhall verunzierte, soll jetzt überhaupt vollständig verschunden. Die lange Reihe der Fernsprechzellen, die als eine Art Band die Borderräum zellen, der giegenklichen Schlankelten abtreunel von der eigentlichen Schalterhalle abtrennt find aus schönen, hellbraunen gemaserten bels fein abgetont ist auch die farbige Behandlund der Rande

### Baden:Badener Notizen.

Der Aurbeirieb in der Arisenzeit. - Aurse zur Beiterbildung ftellungslofer Kaufleute. - Gin wahres Märchen.

Tas Jahr 1981 | wird in der Geschichte des Kurorts nicht mit besonderer Begeisterung genannt werden. Immerhin ift ber Befuch nicht ichlechter als an anderen Plagen. Im Durchichnitt rechnet man mit einem Mückgang der Frequenz um 20 Prozent, Baden-Baden wird aber etwas besser absichneiden. Wan wird bald den 40 000sten Besucher registrieren können. Allerdings ist die Aufenthaltsdauer auch geringer geworden als im Boriabre. Much bie Rauffreudigfeit ber Kurgaffe ist wesentlich geringer. Auffallend ist die Abwanderung in die kleine-ren Hotels und in die Privathäuser. Burgeit bilben bie Ausländer, vor allem Eng-länder und Amerifaner, bas Gros ber Gafte. Die Sochzeit bes Markarafen Berthold und bie Iffesheimer Rennen, Die bestimmt abgehalten werden, bringen sicherlich, trot der Krifenzeit

im August einen Aufschwung. Durch die Birtichaftskrife leidet die biefige Raufmannichaft gang außergewöhnlich, ba Ba-ben-Baben fo gut wie feine Industrie hat, welche in der Lage ware, den Stellenmarft ju entlasten. Richt weniger als 295 stellenlose Raufleute warten feit langem vergeblich auf Arbeit. Nunmehr haben sich Arbeitsamt und Handelsschule entschossen, Kurse zur Beisterbildung dieser Kaufleute einzurichten und dieser Tage ging der erste Kurs, der einer modernen Schausensterbeforation galt, ju Ende. In einer größeren Ausstellung wird nun das Ergebnis gezeigt, das vollfte Anerfennung verdient. Die jungen Beute maren mit größtem Gifer bei ber Sache, ein Beichen dafür, daß fie fich anstrengen, wieder in Stel-

lung zu kommen. "Es war einmal . . " fangen fonft bie Marden an. Aber bier handelt es fich um wirfliche Gegenwart. Kam dieser Tage ein reicher Amerifaner in ein hiefiges Beichaft und unterhielt fich fo nebenbei etmas längere Beit mit einer Berfäuferin, die gleichzeitig eine ausgezeichnete Modiftin fein foll. — Schon war bas Ungliid geschehen. Der Amerikaner hatte fich in das Mädchen verliebt. Nach wenigen Stunden waren beide übereingefommen au beiraten. Man ging auf das Baben-Babener Standesamt und der Standesbeamte brachte es fertig, innerhalb 48 Stunden vom Suftiaminifterium die Dispens von der Aufgebotsfrist gu erlangen und das junge Paar beute früh bereits gu trauen. Der junge Chemann ift ein Schweizer-Amerifaner und von Beruf Privatdozent. Er entstammt einer alten Schweiger Gelehrtenfamilie. Am 8. August fährt bereits der Dampfer nach Amerika. Der Ghemann gibt sich zurzeit die größte Mühe, die

Ginreifepapiere für feine Frau vom amerikanischen Generaltonsulat gu erhalten. Dieses Märchen hat ben Borgug, mahr gu fein. Baben-Baden icheint boch eine gauberhafte Stadt gu

#### 30 Millionen fuchen eine Erbin

ober: Was nütt mich ein ichoner Garten . .

() Offenburg, 31. Juli. Marchenhaft flingt die Nachricht von einer Millionenerbichaft, die leider die Erbin nicht mehr erreichte. ausländische Rechtsamwälte von Straßburg und Varis waren dieser Tage in Offenburg, um einem alten Fraulein die Mitteilung machen, daß es eine Erbichaft von 30 Millionen Mark gemacht hat Gie mußten jedoch bei ihrer Anwesenheit in Offenburg feststellen, daß das Fraulein vor zwei Jahren geftorben ift. Bermutlich wird nun die Erbschaft den Angehörigen zuteil werden. Das Fräulein lebte in febr beicheibenen Berhältniffen und hat auf dem Gebiet der Bohltätigfeit fehr viel Gutes ge-

### Appenweiers neues Pofigebaude

× Appenweier, 31. Juli. Dieser Tage soin Appenweier die Uebergabe des neuen gebändes statt. An der Ede der Bahnhos der neu und schön erstandenen Posifitrase in Bebäudefompler entftanden, welcher jeder aur Bierde gereichen wurde. Die Sampta gegenüber dem subliden Teil des Bahni aegenüber dem südlichen Teil des Bahndeliegend, fällt durch ihre Schönheit und Aenken heit angenehm auf. Macht ichen das Aenken einen gediegenen Eindruck, so wird geradezu überrascht von der Fülle der Eindruck einer neuartigen Bauweise, die auf den eintretenden einströmen. Das Hauptgebände der Rordwestede der Bahnhof- und Posifitation enthält im Erdgeschoft u. a. Bade und Diensträume, und im Oberstod die Mund Diensträume, und im Oberstod die nung des Postvorstands. Angebant ift westen ein langer Bad- und Umladeraum, in Besten ein langer Pack- und Umladeraum, Süden die Hallen für Bagen und Aufos; Besten umschließt ein Garten und im Roch ein Gebände für Beutelreinigung, ein ein Gebäude für Beutetreinigung, de bewahrungsraum für Auslandsbeutel, pp sich abgeschloffenen plattenbedeckten abs Alles in allem, wo früher Ueberladung so schlossenheit war, da ist heute Einfachbeit, lichfeit, 3wedmäßigfeit und vor allem: und Licht.

### Westliche Lügen-Propaganda.

Gegen die falschen Katastrophenmeldungen des Gtraßburger Genders

bon mehren fich die Beschwerden und die Ent-ruftung über die Art der Berichterftattung im Rachrichtenbienst bes Strafburger Senders, Ge-rade die Sudwestede bes Landes ift durch den teilweisen Ausfall des Mühlader Großsenders in den Abendftunden versucht, die fremden Gen: der und besonders den nahe gelegenen laut-ftarken Strafburger Sender zu boren. Man weiß natürlich, daß die fremden Grengjender fast ausschließlich Propagandazweden dienen, baraus haben fie nie ein Behl gemacht. hat auch folange feine Gefahren, als die Zeiten normal und ruhig dahinlaufen. Jeder hörer fann fich ichon feinen eigenen Bers auf die fremde Meldung machen.

Wenn aber in der gegenwärtigen Beit banernd Melbungen wirtschaftlicher und politischer Ratur von diefem Gender verbreitet werden, die in der deutschen Preffe nicht erscheinen, weil fie erfunden und unrichtig find, fo liegt barin eine große Gefahr, gegen die man fich in aller Deutlichkeit und Scharfe wenden muß. Bei bem beutschen Gorer fann fich leicht die Auffaffung

Seit den Tagen der Berhandlungen in Lon- | bilden, daß die deutsche Breffe und die de Regierung absichtlich gewisse Dinge verschie oder daß die politische und wirtschaftliche weit schlimmer ift als die Zeitungen melwe Wan darf hier nur an die Vusschgerückte an die Weldung über die Badische Beamten der erinnern, die nur eines von mon erinnern, die vor einigen Tagen von Straßburger Sender verbreitet wurden gill ich als völlig unrichtig erwiesen haben. Meldungen rufen immer Berängstigung mistrauen hervor, wenn die Zusammenhäm nicht in aller Oeffentlichkeit flargestellt werde

und dagegen Front gemacht wird.

Die Sender dürsten gerade so sehr die gerich haben wie die Zeitungen, sich in der Baterstattung an die Tatsachen und an die erstattung an die Tatsachen und an die gerichtet du halten. Wenn schon soviet wie gerichtet der halten. von unferem weftlichen Rachbarn von rung, freundschaftlichem Geift und Bufann arbeit in offiziellen Berlautbarungen ge chen wird, so sollte man sich, wenn es daral richten vergiften aber die politische Atmosphi in einer gefährlichen und unnötigen Weise

Mein Schläger! Sport-Anzug 2 teilig, reine Wolle . Mk. 35.- DIETRICH

BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Uus der Landeshauptstadt

### Commeroperette.

Die luftige Bitme.

Ein Bierteljahrhundert ift die Operette "Die lutige Bitwe" nun schon alt. Es ift das Meisterwerk Lehars geblieben, der mit diesem pirflichen, der mit diesem birflichen Schlager aus ber Enge bes R. R. Militärkapellmeisters dur Weite der Welt-berühmtheit aufgestiegen ift, Militanen verdient und im der durch bie and in den Wirren verloren hat, aber durch die deuen Erfolge nach dem Krieg sicherlich wieder leben fann wie ein Parifer Bantier.

Die jüngste Aufführung des Wertes in ber Die iüngste Aufführung des Wertes in der garlsrußer Sommeroperette brachte zwei hochstreuliche Ueberraschungen. Zum ersten: Die lustige Weberraschungen. Zum ersten: Die lustige Weitwe" hielt noch heute in ihrer prudelnden, eigenen, reichen Melodieseltzfett dilig stand. Wie gar ost wurde auch hier an diesem Wert heiterer und nicht flassischer Musik twiesen, daß der Einfall, die Erstindung, die Lischen, des Schöpfers den weiselbeit des Schöpfers den weiselbeit der Findung trägt wich heute ungemindert das Werf. Ja, man weitaus körniger, kerniger, gestünder, originelstet den meilans to greder, Chorfage Rud originel-er denn die gleichartigen Stücke im "Land des eadelns" etwa, in dem die routinierte, allau seidmalate und geschmelate Melodiesassung mit iren stereotyp ausgehaltenen langen Liedmjangen den guten Geschmack leicht verstimmt. In der "Lustigen Witwe" bezwingen die Frische bie glücklichen melodischen Gedanken unmittelbar und josort ben Hörer, dem die Schlaser in den späteren Werken durch endlose Wieserten der den ben späteren Werken der den mechabetholungen und Parallelen geradezu mecha-ilig eingehämmert werden. Was den Text an-belanet angt, ist er wie der der Mehraahl der Opetettenbüchle gleich blöd und unwahrscheinlich keblieben. Aur gibt es dem heutigen Besucher ihmen schnerzhaften Stich, wenn er das Wort Liaaisdankroti" als früher im Deutschen unwöglichen Fabelscheck hört und sogar itennen wie bed die elebem in Staatshausittennen muß, daß die ehedem in Staatshausbalten nuch, daß die ehedem in Staatsguas-lonen nicht große Summe von zwanzig Mil-lonen in der Tat ein verschuldetes Ländle wie-der slott machen könnte. Oder nicht Herr kingnader Binangdoftor Mattes?

Die andere Reberraschung war die Auffühdes Werkes durch die fich unverfenntlich erfolgsteigernde Meigernde Karlsruher Sommeroperette Bon den Dupenden von Darbietungen Kulfigen Witwe" der verschiedensten Eninbles dünkt uns die am Donnerstag gebotene Beilpiel für viele Nummern haben wir in dies et gestisch, mimisch, corisch, gesanglich geradezu fanonartig durchgebildeten Bollendung noch bei gestige und das Lob albenaritg durchgebildeten Bollendung noch aicht gehört. Man muß da gleich und das Lob in die ganze, keineswegs etwa gefroren andestheaterliche, sondern spezistisch operettige usstützung vorwegnehmend, den Regissen welker, den Chorleiter Stern, den Kapellmeilter Zilder mit Auszeichnung nennen. Insten auch sonst hielt die Höhenlage in allen ffen auch sonst hielt die Sohenlage in allen treit auch sonst hielt die Höhenlage in tach ein Arene Jeguer als Titelheldin hatte einen kanz besonders glücklichen Tag. Wir vermögen ihr keine bessere Beurteilung zukommen zu lassen, als der wir kozen; bei ihrem Viljalied lassen, als daß wir sagen: bei ihrem Biljalted Besangskunst — d. B. aus dem liedlichen Pianv Liedlichstussen der Verägene der vorigährigen Operetten-"Stabone" durchaus viel Lea Wacher als Tenpre durchaus viel Lea Wacher als Tenpre durchaus gleich. Leo Macher als Tenorgab dem eigentlich anders gemeinten Da-eindringlich die Färbung seines Faches. war gar nicht unwilltommen. Algrafen und Operettentragodientenore doch meift nur Kunfthonig und Rahmadel. e. Gleich Macher tat auch der unverwüste und wie Odysseus vielgewandte Karlheinz t viel eigenen Wit in die Nolle des Ge-ten. Der Ruhm Pruschas ließ den Ke-ur machen. Reihner offenbarlich nicht ichlafen. So auch dieser in die Handlung höchstielbst ein fiellte einen ganz prächtigen Balkankanz-nipp auf die Bretter. Lilli Jank als die Int gewordene "anständige Frau" sand gesprochen den ihr gemäßen Top im leiten als Grisatte. Wer Bartner Karl Gerten-Brifette. Ihr Partner Rarl Bertenals Wrisette. Ihr Partner Katt Detten en und breiten Erscheinung als Ofstäter dem identrain oder der Fußa angehören. Wir nen die Unisormen der Operetsenstaaten ihm die Unisormen der Leinstler sein Um so ersreulicher, wie der Künftler sein scharmantes Spiel durch sehr gediegene gseleitung und bedeutende Stimmittel be-Die Senenbilder Bechts maren an Stelle von ungewohnter Ueppigfeit und füßen Schmarrenfitiches; ebenjo bie Uniformen teilweise betorend. Co unfer aum brauchbaren Soliften aufgestie-Eborberr Lindemann berückend aus wie curficher Honigmann in Paradenniform. weiteren ulfig fpielenden und foftumierseitenrollen trugen eifervoll jum Gelingen Rivinius und Rivinia, Schneit, der Grozig Schnitzer, ber sich biesmal einen gesin Beitel der Garl Meh-Beitstans zugelegt hatte, der Karl Mehbem Bismarchichabel und die Hermine ler, die nur einen Ton zu singen hatte. Er auch danach! Ein Tang im "Marime" ent= die nicht grundlos miefesten Beit-Much gewann man die Genugtuung, die Pariser Reisen der beiden Fastnachts-aretigewaltigen nicht ohne Einfluß auf die

Das trop des Monatsendes jehr gut besuchte Haus spendete begeisterten, tatsächlich und be-dingungslos verdienten Beifall. Die wie stets erzwungenen Wiederholungen mag man als Erfolgszeichen gewiß gerne den Beteiligten gönnen. Aber sie zerstören selbst in einem heitern und zweitrangigen Kunstwerk die Spannung, die Ueberraschung und die Bucht des

#### Radfahrer gegen Juggänger.

In der Ettlingerstraße wurde ein Fuß-gänger, der eben im Begriff war, die Straße zu überqueren, von einem Radfahrer ange-fahren und zu Boden geworsen. Während der Angefahrene mit leichten Berletzungen davon-fam, zog sich der Radfahrer einen Oberarmbruch fomie Prellungen am Ropf gu, die feine Heberführung ins Stadt. Kranfenhaus erforderlich

### Gefährliche Bahnübergänge.

Albialbahnübergange als Autofallen.

Das schwere Autounglück auf der Durmersheimer Landstraße, bei dem durch den Zusammenstoß eines Kraftwagens mit der Lokalbahn, an einem gefährlichen ichrantenlosen Bahnübergang eine Berion ge-tötet und amei ichwer verlest murben, gibt Beranlaffung, erneut darauf hinguweifen, daß fich in unmittelbarer Umgebung unfe rer Stadt leider eine größere Bahl folder Autofallen befinden,

Nicht weniger als vier für den Kraftwagen-verfehr gefährliche — weil durch Schranken nicht gesicherte — Bahnübergänge befinden sich auf der verhältnismäßig kurzen, kanm 15 Km. langen Staatsstraße des Albtals zwischen Karls-

rube und Bufenbach. Bon biefen vier ichrantenlofen Bahnübergangen muffen namentlich amet besonders verfehrsfritisch bezeichnet

Der erste ungesicherte Bahnübergang befindet sich bald nach der Aussahrt von Karlsruhe, dort, wo die Albtalbahn, die eine Weile varallel mit der Staatsstraße bergab fährt, die Straße unmittelbar am Ansang der Dammerstocksiedslung von Besten nach Often überguert. Dieser Uebergang kann noch als verhältnismäßig übers sichtlich bezeichnet werden, weil der Zug hier von der Straße aus auf ziemliche Entfernung hin deutlich überblicht werden kann und vor der Heberquerung der Straße und nach ihr ftets längere Beit in gleicher Richtung mit der Straße läuft.

Ein weit gefährlicherer Uebergang ist derjenige bald nach Rüppurr, unsern vom Elektrizitätswerk der Albialbahn. Dieser Ueber-gang bedeutet namentlich nachts eine bedenkliche Gefahrenquelle für die Krastwagensahrer. Wohl deuten auf eine beträchtliche Entsernung vor beuten auf eine beträchtliche Entfernung dot bem Uebergang Eisenbahnwarnungsschilber auf ben nahenden Uebergang hin, aber es ist viel-jach faum möglich, das Berannahen des Zuges zu bemerken; denn iehr oft leuchten die nicht abgeblendeten Großlichter der verschiedenen auf der Straße verkehrenden Autos, die Schein-werfer der Lastkraftwagen usw. so intensiv, das eine Unterscheidung zwischen jenen Lichtern und denen des Albialbahnzuges kaum möglich ist. Das übrigens merkwürdig kleine "Blaulicht" oben an der Lokomokive oder dem Triebwagen soll dwar als "Unterscheidungssignal" dienen; aber wer vor allem von sandunkundigen Fahrern weiß dies oder beachtet es? Man vermißt hier gumindeft an den Triebmagen gang große, weithin rote oder buntleuchtende Signallichter, die den Kraftwagenfahrern ichon auf eine weite Strecke hin das Nahen des Juges erkenntlich machen. Auch die tönenden Signale der Lokomotive oder des Triebwagens bilden für den Autofahrer, namentlich für jenen im "geichlof-fenen" Fahrzeug keine sichere Barnung. Sie werden zumeift von ben Motorengeräuschen des eigenen Wagens ober benen fich begegnender Fahrzeuge ober beren lauten hupenfignale übertönt. Am ratsamsten wäre an dem eben erwähnten Nebergang, an dem sich ichon mehrere sehr schwere Unfälle ereigneten, die Erzichtung einer Schranke.

Eine folche mare ferner an dem faft noch ge-fährlichen Aebergang bei der Ettlinger Spinnerei dringend nötig. Sier biegt der Albialbahngug von Westen von der Papiermuble her plöglich nach Often ab und überquert bie außerordentlich frequentierte Albtalftraße an einer scharfen Stragenfurve. Für die von Buienbach nach Ettlingen fahrenden Autos ift diefer Uebergang nachts besonders gefährlich, da die von Ettlingen Richtung Busenbach verkeh-rende Bahn überhaupt erst wenige Meter vor Baffieren der Straße fichtlich wird; denn ein von einem Statetengaun umichloffener, großer, bichter Baumgarten läßt hier eine Ueberficht überhaupt nicht gu. Dieje zweifellos gefähr-lichfte Stelle der Albtalftraße mußte im In-tereffe der vielen beimifchen und fremden Rraftwagenfahrer durch eine Schranke gesichert wer-

Ungefährlich ift der menig benütte Bleismeg ciation Bulenvac weitere Bahnübergang hinter Station Busen-bach, wo die Bahn in Richtung Ittersbach ab-aweigt und die Staatsstraße überquert, schon immer mit einer Schranke versehen ist. Angesichts des neuen schweren Autounglücks möch= ten wir jedenfalls nicht verfäumen, die guftandigen Instangen erneut rechtzeitig aufgufordern, ungefäumt und energisch Magnahmen gu ergreifen, die die Sicherheit der Bahnübergange gewährleisten und etwaige künftige Katastrophen du verhüten imftande find.

### Politische Schlägerei.

Am Donnerstag nacht gegen 24 Uhr fam es auf dem Schmiederplatz und am Karls-tor zu Reibereien zwischen einer fleineren Gruppe von Angehörigen der NSDAB, und des Reichsbanners setzen die Polizei über die Ents-stehung des Zwischenfalls in Kenntnis; die Polizei nahm daraufhin mehrere Nationalfoziali-ften fest und brachte sie zur Klärung des Sach-verhalts nach der Wache. Die Ermittlungen verhalts nach der Bache. Die Ermittlungen über den Hergang und die Teilnehmer sind im Gang. — Im Anschluß an diesen Borgang nahm eine Polizeistreise einem Nationalsozialiften eine Gardinenftange aus Gifen-blech ab; der Träger murde dem Schnellrichter vorgeführt.

### Zur Gesichts-Bräunung

aber auch zur Bräunung des gangen Körpers bei Sonnen-bädern verwende man die reizmildernde und fühlende Leodor-Fett-Creme. Tube 60 Pf. und 1 Wit. Wirfjam unterstüht durch -Ebelfeife Stud 50 Bf. Bu haben in allen Chlorobont Berfaufsstellen.

### Festiage der Schwerathleten in Karlsruhe. / Deutsche Meisterschaften und Zubiläumstagung:

Die feierliche Einholung des Bundesbanners. / Tagung und Feft = bantett. / Feft gund Bettfämpfe am Conntag.

Der Deutsche Athletiffportverband von 1891 hat die Durchführung der Deutschen Meisterschaften in den Rundgewichts-riegen für 1931 der Karlsruher Sportvereinigung Bermania übertragen, bie fie am Conntag auf ihrem Sportplat im Bildpark zum Austrag bringt. Der Verband hat mit der Uebertragung nach Karlsruhe sicher keinen schlechten Griff getan, ist doch gerade die Riege der Karlsruher Germania schon Jahre lang eine ber besten Riegen in Deutschland und hat auch fämtliche größeren Bettfampfe und Deutsche Meisterschaften besucht. Die Karlsruber Riege fehrte 1926 als alleiniger Rampf= fpielfieger fämtlicher badifchen Teilnehmer nach Seit 1929 ift die Riege Deutscher Deister in ihrer Klasse. Für die Karlsruher Riege wird es daher eine besondere Ehre sein, in ihrer Baterstadt den Titel als Deutscher Meifter zu verteidigen.

Anläglich diefer Meifterschaften hat der Ber-Karlsruhe verlegt, welche am heutigen Samstag, den 1. August statsfindet. Am Samstag vormittag ift die Verbandssitzung im Saale der 44jährigen Beftehens der Rarleruher Sportvereinigung Germania ein Fest bantett ftatt. Dabet wird ein Programm mit fünftlerifden Borführungen abgewidelt werben.

Der Sonntag nachmittag wird als Hauptsestag gelten. Dit einem Aufmarsch um 2 Uhr sämtlicher Riegen durch die Stadt werden die Kämpse eröffnet werden. Der Fest zu g nimmt seinen Beg vom Sportplat der Germania durch den Farfring, Durlachertor, Kaiserstraße, Marttplat, Raijerftraße, Balbstraße burch ben Schlofigarten nach bem Sportplat. Es folgen dann die Bettfämpfe, über deren glanzende Befepung wir morgen noch berichten werden.

Mit der Einholung des Berbandsaus-banners und Empfang des Berbandsaus-schusses wurde das Doppelfest gestern abend ein-geleitet. Am Bahnhofsplatz hatten sich die Mannen vom Schwergewicht, zahlreiche Anbänger und Freunde des Schwerathleitsverban-des eingefunden. Nach einer furgen Begrü-hungsansprache des Areisvorsitenden Lang wurde das Verbandsbanner, das der Athletitfportverein Germania Billingen von den letten Kreismeisterschaften beherbergt hatte, an die Karlsruber Sport Bereinigung Germania Alten Brauerei Kammerer angesetzt, die den ganzen Tag in Anspruch nehmen wird. Am Gamstag abend findet im großen Saale des Kolossenms anlählich des 40jährigen Bestehens des Deutschen Athletiksportverbandes und des Tagungsort Alte Brauerei Kammerer.

### Die Lage der Sparkassen.

Warum die Rarlsruber Spartaffe nicht alles auszahlen fann.

Barum mußten die Sparfaffen ebenfo wie alle anderen Geldinstitute ihre Auszahlungen in den lesten Wochen einschränken? Die sehr einfache Antwort lautet: Beil fie den Sauptteil ihrer Gelber als Darleben und Rredite an die Wirtschaft ausgeliehen und nur einen fleinen Teil fluffig angelegt haben. Rur diese fluffigen Mittel können und follen fie ausjahlen, andernfalls mußten fie Kredite kunbigen, mas nicht im Intereffe bes Sparers Sehen wir uns baraufhin einmal die Jahresbilang (1980) unferer örtlichen Spartaffe etwas genauer an:

#### Aftiva.

1.	Raffenbestand	114 409,50	R
2.	Guthaben bei Banten, Giro-		
	gentralen und Poftichedamt	1 821 374,98	,,
3.	Wertpapiere	2 114 335,50	"
4.	2Bechiel .	146 429,89	"
5.	Darleben auf Snpothefen	32 207 028,49	,,
6.	Darleben in laufender Rech-	Marie Andrews	1
	nung an Private	6 172 939,91	"
7.	Darleben auf Schuldichein	2 236 863,00	,,
	Darleben an Gemeinden	4 291 590,00	"
9.	Aufwertungsforderungen		198
	(Erinnerungswerte)	4,00	,,
10.	Einnahmerückstände	103 328,64	"
11.	Grundstücke und Gebaude	55 001,00	"
12.	Gerätschaften	1,00	"
			-

Summe:	49 263 300,91	RM						
Paffiva.								
1. Spareinlagen 2. Aufwertungespareinlagen	39 475 589,72	RI						
(Erinnerungswert) 3. Giro= und Kontoforrent=	1,00	"						
einlagen 4. Sonstige Einlagen	7 389 122,63 23 319,64	"						
5. Anlehens= u. andere Schuld. (Grinnerungswert) 1.00								
BaraufwFonds 1 364 498,68	1 364 499,68	h						
6. Ausgaberückstände 7. Refervefonds	502 533,24 332 964,34	"						
8. Reingewinn v. Jahre 1980	175 270,66	"						

Summe: 49 263 300,91 RM

Ihr gesamter Spareinlagenbestand belief sich danach auf rund 39,4 Mill. RM. Die Spartasse hat insgesamt 32,2 Mill. RM., also 82 Prozent ihrer Spareinlagen in erftstelligen Sopotheten auf städtische und ländliche Grundstücke angelegt. In der Sauptsache sind es Klein-hypothefen. Eine sofortige Rückziehung dieser Sypothekarkredite, selbst wenn sie binnen furgem möglich mare, murbe nicht gum Ruten, fonbern jum Schaden ber Sparer felbit ausschlagen. Denn alle waren und find an der Befeitigung der Bohnungenot und an der Schaffung gefunder Rleinwohnungen intereffiert. Ueberdies haben viele Sparer felbit Sypothefen bet der Spartaffe aufgenommen; wenn fie nun unnötige Abhebungen vornehmen, so fündigen fie sich sel-ber die Sypothek, denn sie zwingen die Sparkasse zu diesem Schritt. In Darleben an die öffent-lichen Körperschaften (Stadt Karlsrube u. and.), öffentlichen Anleihen usw., hat die Sparkasse weitere 8,6 Mill. RM. angelegt. Wollte man sie jest plöblich durückziehen, so würden Staat und Gemeinde jur Ginstellung und Unter-brechung wichtiger, im Interesse eines jeden einzelnen liegender Magnahmen (Bekampfung ber Arbeitslofigfeit, Stragenban ufm.) gezwungen merben. Bettere 6,1 Mill. RDt. find gegen fichere Dedung an private beimifche Unternehmungen gegeben als Betriebstredite, und bienen zur Entlohnung von Arbeitsfräften und zur Beschaffung von Robstoffen und Materia-lien; auch sie können nicht von heute auf morgen gurudgegogen merben, ba fonft bas mirtichaftliche Leben Anferer Stadt fdwer gefcabigt Co find die Spareinlagen ficher und gemeinnugig, aber natürlich nicht in wenigen Tagen rudgiehbar angelegt. Diefe Biffern erflaren volltommen, warum die Ausgahlungen beidrantt merben mußten. Unmöglich fann man von den Sparkassen auf der einen Sette fordern, daß sie den Wohnungs- und Straßen-bau, die bäuerlichen und gewerblichen Betriebe, ben Rampf gegen die Arbeitelofigfeit und vieles andere mit ben Spargelbern finangieren helfen, andererfeits aber verlangen, daß ein großer Teil der Spareinlagen sofort ausgezahlt werden kann. Die Zahlen zeigen aber auch, wie notwendig es ist, unnötig abgehobene oder neugesparte Gelder so schnell wie möglich zur

Ein Restposten gute reinwollene

Sparfaffe gu bringen.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

#### Monat der Ernte.

Muguft.

Der Commer neigt fich feinem Ende entgegen. In dem satten Grün der Baume machen sich immer mehr bunte Farben bemerkbar. Der Bein rötet sich. Bon den Feldern verschwindet die reiche Fülle des wogenden Getreides; denn der Erntemonat ist gekommen. Wichtig ist, daß wir an den kommenden Tagen ichones warmes Wetter haben. Es versteht fich von jelbst, daß Regentage bei der Einbringung der Ernte über-aus frörend und schäblich find. Gehr wesentlich wird dadurch auch das Reifen der Beintrauben beeinflußt. Go beißt es in den Bauernregeln:

"Je mehr Regen im August, um fo meniger Bein."

laffen an gute Weine glauben.

Bas Juli und August am Wein nicht tochen, das fann der September nicht mehr braten. Auf Laurengi (10. August) reife Trauben,

Alles dies beweift uns, daß der Monat Auguit tatfächlich der Monat der Ernte auf vielen Ge-Das, mas mit großen Mühen ausgefät murde, mird nun in die Scheunen gebracht, Man möchte fait jagen, das Jahr iteht in der Bollfraft des Lebens. Im allgemeinen ist der August ausgefüllt durch eine große Reihe von Erntefesten und fonstige Beranftaltungen im Freien. Denn das noch immer icone und Freien. Denn das Noch immer indone und warme Wetter verlodt geradezu dazu, noch einmal die Freuden der Natur auszufosten. Die Tage werden merklich kürzer. Imischen Anfang und Ende des Monats beträgt die Tagesdifferenz allein sait 1½ Stunden. Das allein mahnt uns sichon daran, daß der Sommer zur Nüste

#### Conntagsfonzerte im Gtadigarten.

Um fommenden Sonntag finden im Stadtgarten brei Konzeriveranftaltungen ftatt. Bon 11-12.15 Uhr ein Grühkongert, gu beffen Bejuch Mujitaujchlag nicht erhoben wird, von 16-18.30 Uhr ein Rachmittagskongert und von 20-22.30 Uhr ein Abendkongert. Sämtliche Kongerte werden durch das Philharmonifde Ordefter unter Leitung ber Berren Mufitbireftor Fregang (Rachmittagsund Abendfongert) und Rapellmeifter Rud. Buhr (Grühfongert) ausgeführt.

#### Ferienfarten für den Stadtgarten.

Dit Birfung vom 1. August bis 15. Cept. d. J. gibt das städtische Gartenamt wieder Ferienkarten für ichulpflichtige und noch nicht ichulpflichtige Kinder aus. Die Karten find an beiben Stadtgarteneingangen erhältlich. Beider unter 10 Jahren haben jedoch nur in Begleitung Erwachsener Zutritt in den Garten. Die Karten sind nicht übertragbar. (Siehe auch die Anzeige in diesem Blatte.)

#### Neue Milberungen der Ausreiseverordnung.

Der Reichsffnangminister hat auf Antrag des badifchen Minifteriums des Innern entichieden, daß die Gebühr für Auslandereifen, Ber-ordnung vom 18. 7. 1931 (Reichsgesethlatt I Seite 376) nicht erhoben wird: 1. bei der Ausreife gum nachweislich unentgelt: lichen Aufenthalt bei Verwandten oder Befannten, 2. bei der Austrise von Kindern, die im sog. Austausch zum Ferienaufenthalt im Ausland erfolgt.

Die Fundiachen, nicht abgeholten Sand- und Reifegepaciftude fowie unanbringlichen Gracht= auter, die im Begirf der Reichsbahndireftion Karlsruhe der Deutichen Reichsbahn-Gesellschaft in den Monaten Märg-April 1931 anfielen, merden - wie aus bem Angeigenteil erfichtlich am 3, und 4. August 1931 im Berfteigerungs= raum des Hantbahnhofes Karlsruhe (Eingang Maxaubahnhof), jeweils 8 und 14 Uhr beginverfteigert.

Unfall. Gine Bijahrige Bitwe erlitt in der Amalienftraße einen epileptifchen Anfall und fturate au Boden; da fie hierbei am Ropf ftart blutende Bunden erlitten hatte, murde fie ins Städt. Krankenhaus verbracht.

#### Aus Beruf und Jamilie.

Geichäftsjubilaum. Frl. Anna Beinter-cher ift beute 25 Jahre als faufmannische An-gestellte bei der Firma Rud. Sugo Dietrich tätig, ber Jubilarin murbe in Anerkennung ihrer treuen Dienfte ein Diplom der Bandelsfammer Rarlsruhe fowie ein joldes von der Landeszentrale des Badischen Einzelhandels überreicht Die Weichäftsleitung ber Firma begliidwiinichte Frl. Beinkercher ebenjo die An-gestellten und ehrten fie durch Ueberreichung von Beidenten.

#### Wetternachrichtendienst

ber Babifden Lanbesmettermarte Rarleruhe. Ein über dem Gestland liegender flacher Sochorudruden behauptet noch jeinen Ginfluß auf unfere Bitterung, mahrend die über ber Nordjee gelegene Störung inzwijden fast völlig ausgeglichen ift. Bir können baber auch für morgen noch mit trodenen Better rechnen.

Betterausfichten für Samstag, ben 1. August: Leicht bewölft, troden und etwas marmer bei meift ichmacher Luftbewegung.

Baffertemperaturen friif 8 Mfr. Bodenfee bei Konftang: 20 Grad. Rhein bei Rappenwört: 18 Grad.

Wetterdienst bes Frantfurter Universitäts: Inftitute für Meteorologie und Geophyfit. Ausfichten für Countag: Biemlich marmes und vielfach auch aufgeheitertes Better mahr= icheinlich, aber nicht gang beständig.

#### Babifche Melbungen.

guitty	r NN d in		Zemperat		Wind		läge m		ebobe	
en la c	Sübe über NN	Luffbrud Meeres-R	7 libr 26 gualdang	Max. gestern	Min.	Rich. tung	Stärfe	Better	Niedersch in 1/91	Schneel
tenigstuh!	563	760.5	15	19	13	8	leicht	bebedt	1	
Karlsrahe	120	760.8	17	28	15	E 233	Teicht	molfig	-	-
Baden	213	761.2	18	28	13	ED		roclfig		-
St. Blasies	780	-	11	20	8	23	leicht	molfi	_	-
Badenwei!	420	762.0	17	23	14	fitt	-	bebedt	-	-
Feldberg '	1493	638 0	9	14	8	©B	idomo	bededt		-
*) 8	uftě	rud	ört	Itch.		Q 100	44	1		

#### Rhein-Wafferftande, morgens 6 Uhr:

Bafel, 31. Juli: 160 cm; 30. 3mli: 196 cm. Baldshut, 31. Juli: 367 cm; 30. Juli: 190 cm.
Zchukerinfel, 31. Juli: 248 cm; 30. Juli: 255 cm.
Achl, 31. Juli: 380 cm; 30. Juli: 400 cm.
Maxau, 31. Juli: 584 cm; 30. Juli: 592 cm; mittags

12 Uhr: 596 cm; abends 6 Uhr: 595 cm.
Mannheim, 31. Juli: 506 cm; 30. Juli: 484 cm.

#### Gtandesbuch : Auszüge.

Sterbefalle und Beerbigungegeiten. 29. Juli: Cofic Dolge, Dechanifer. — 30. Juli: Franzista Rehl, geb. Mertel, 74 Jahre alt, Bitwe von hermann Rehl,

Bollaffiftent. Beerdigung am 1. August. 18.90 ler Lorens Baubammer, 75 Jahre alt, Brauerier walter, Bitwer. Beerdigung am 1. August. 14 1186 Guftav Element, 72 Jahre att, Reichebankbird ior a. D. Beerdigung am 1. August, 11 Uhr. Rath mann, 38 Jahre alt, Pfarrer, ledig (Melden

#### Beranffaltungen.

Das Doppeldedmotoricitif "Beethoven" der Kölmeldorfer führt bekanntlich jeweils Samstags. Sonntags und Montags Kaffee und Neundags eine Kursfahrt nach Spontags eine Kursfahrt gerein- und Urlaubeseit vielen, denen infalge Motokelitogen Mittelligen States aus. Diese Fahrten biefen gerade jest mahrens geriens und Urlaubszeit vielen, benen infolge berzeitigen Birtschafteniste ein Ferienalen balt außerhalb Karlsruhes unmöglich geworden die beste Erholungsmöglichfeit. Die Fahrvreite äußerst mäßig gehalten, außerdem sieht der Tarif Bereine und Gesellschaften beträchtliche Fahrvreiterung den der bestehe der Abenvielen und Kossellschaften beträchtliche Fahrvreiterung den den, insbesondere bei den Nachmitasund Ibbendfahren. Auskünste über die Kurss, gegen und Abendfahrien. Ausfünfte über die Rurs, glamitags- und Abendfahrten erfeilt die Ansfunfiste Berfehrevereins und die befannten Borverfaul

Sommer-Operette im Städtichen Kongerthaus. In Sameing, 1. Ruguft, 20 Uhr, bringt ber Soliole eine Wiederholung der Operette, "Die Rose von Standung von Leo Fall, deren Aufführung jedesmal und Begeifterung quaffit. Begeifterung auslöft. Bur Conntag, 2. Muguft, eine Biederholung der beliebten Operette "Die li Bitwe" von Franz Lehar vorgesehen, die bei Erfraufführung am Donnerstag, 30. Juli, den mischen Beifall eines nahezn ausverkauften fand. Beginn dieser Borftellung 19.30 Uhr.

#### Tagesanzeiget

Cametag, ben 1. August 1931.

Commerapereite im Konserthans: 20—28 Uhr: 24 Rofe von Stambul. Stadtgarten: 20-22.30 Uhr: Abendfongert bes 480 barmonifden Ordefters. Gloria-Balaft: 3m Beften nichts Reues.

Rammer-Lidifpiele: Dad mir die Belt jum Paraliel. Balgft-Lidifplete: 3ch glaub' nie mehr an eine Brit

Refibeng-Lichtfpiele: Cfanbal um Gva. Schanburg: Im Besten nichts Reues. Phoniz-Stadion: 18.30 Uhr: F.C. Phoniz Karlstub

gegen Phönix Ludwigshafen.
Sportvereinigung Germania 1887: 20.30 Uhr: Bill bankett im großen Saale des Colosseum.
Rheinfahrten mit Doppeldedmotorschiff "Beethovet".
15.15 Uhr: Kaffeesahrt; 19.45 Uhr: Abendsahrt.

## Sadiide \_\_\_\_ RommunaleLandesbank

Girozentrale Oeffentliche Bank- und Pfandbriefanstalt — Mündelsicher —

Mannheim

Freiburg Karisruhe

aller bankmäßigen Geschäfte. — Ansgabe von Gold-hypotheken-Pfandbriefen u. Kommunal-Gold-Anleihen

#### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

#### Jakob Weber

Ganz besonderen Dank Hochwürden Herrn Kaplan Reichenbach. Herrn Dr. Clauß den ehrw. Krankenschwestern für die liebevolle Pflege, sowie dem Kath, Männerverein St. Stefan, dem Pionierverein, dem Reichsbund der Kriegsbeschädigten, dem Bund orth. Schuhmacherinnung und Rohstoffgenossenschaft, dem Kath. Gesellenverein, dem Bürgerverein der Mittelstadt für die Kranzniederlegungen, ferner für die vielen schönen Blumenspenden und allen denjenigen, die ihn zur letzten Ruhe begleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Kreszentia Weber und Kinder.

Karlsruhe, den 1. August 1931.

#### 16 216 216 216 21 Familien-Nachrichten.

Dr. Ing. Rolf Bein — Gertrud Bein, geb. Ripphan, Libau-Rarlsruhe.

Geitorben.

Käthchen Beismehl, geb. Schmitt, Seidelberg. — Willy Sendler, Freiburg, 39 Jahre alt. — Wilhelm Ketterer, Pforzheim, 70 Jahre

### Asthma ist heilbar.

Mithmatur nach Dr. Alberte fann felbft veraltete Betben beilen. Meratliche Sprechstunden in Rarlsrube Rudoliftr. 12. eine Treppe. Rabe Durlacher Tor. - Beden Dienstag von 10 bis 1 und 2 bis 4 Ubr.

Abonnenten interieren vorteilhaif im »Karisr. mird von berufstät. Hir Laden a Abr. au erfre Eagblatt».

Unterricht

Brots u. Feinbäderei Ludwig Zimpfer,

> Bukfrau für Laben gefucht.

Aräftiger Junge om Lande, der Luft

Bilbelmftraße 75.

Versuchen Sie meine offenenTee's:

#### Indischer Orange Pekko 1/4 & 1.45

Ia Ceylon Orange Pekko 1/4 & 1.65 Fst.Darjeeling-Blütentee 1/4 & 1.85

#### frism gebr. Kallee

Haushaltmischung jetzt Pfund Mk. 3,60 == 5% Rabatt ==

DROGERIE

#### Gottesdienst-Unzeiger.

TELEFON 6180 6181

Sonntag, den 2. August 1981. Evangelijche Stadtgemeinde. Stadtfirche. 1/210 Uhr: Bfarrer Loom. Rleine Rirche. 1/29 Uhr: Bifar Gerner-

Beurle. Schloftirde. 10 Uhr: Kirchenrat Gischer. 512 Uhr: Kindergottesdienst, Kirchenrat Grabtavelle (Safanengarten). 8 11 .: Rirchen-

deridatis dohanniskirche, 8 Uhr: Vifar Tuchs, 2410 dr: Pfarrer Sauß. 11 Uhr: Christenlehre, Beicht ? arrer Sauß. 11 Uhr: Kindergottesdienst, mit Pred Chriftuskirche. 8 Uhr: Pfarrer Seufert. 0. Uhr: Pfarrer Seufert. 11½ Uhr: Pugendspitesdienft, Bikar Wibel. 11½ Uhr: Ainsteadleshie. d. Diafonissenhauskavelle,

Platter Braun.
Marknöpfarrei (Gemeindehaus Blücherftr. 20). 10 Uhr: Bifar Wibel. 1114 Uhr: Christenlehre, Karrer Seufert.
Lutherliecke. 8 Uhr: Vikar Boech. 1510 Uhr: Kindenrat Beidemeier. 1512 Uhr: Kindenrat Beidemeier. 1512 Uhr: Kindenrat Beidemeier. 1514 Uhr: Kindenrat Beidemeier. 1515 Uhr: Kindenrat Beidemeier. 1516 Uhr: Kindenrat Beidemeier.
Beitersteim. 1510 Uhr: Vikar Grüber. 1514 Uhr: Kindengottesdienst. 1516 Uhr: Kindergottesdienst.
Beiherseld. 814 Uhr: Pfarrer Dreher.
Beiherseld. 814 Uhr: Pfarrer Dreher.
Eidd. Krankenhaus. 1014 Uhr: Oberfirchenrat Evrenger.

Stadt, Krankenhaus. 10% Uhr: Oberfirchentat Sprenger.
Karl - Friedrich - Gedächtniskirche. 8 Uhr:
Vifar Bibel. 1210 Uhr: Pfarrer Zimmermann. 211 Uhr: Christenlehre der KarlFriedrich-Pfarrei, Pfarrer Zimmermann.
Lufaspfarrei (Wolffeftr. 18 D. Eing. Kuchmaulfirahe). 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Daglanden (Turnhalle). 9 Uhr: Pfarrvifar
Kopp. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Pfar Kopp.

Ropp. 11 Uhr: Kindergottesdienst, Pfarr-vifar Kopp. Gemeindehans Albsiedlung. 10 U.: Pfarr-

Pifar Ropp. Dietonistride. 10 Uhr: Mitssonar Sommerhalder. 1134 Uhr: Kindergottesdienst. Wender Ruf. Missonar Ruf. Rinbener. 1340 Uhr: Bfarrer Zicaler. Mintheim. 349 Uhr: Christenkehre, Bfarrer Gerhard. 3410 Uhr: Pfarrer Gerhard. 3411 Uhr: Kindergottesdienst, Pfarrer Gerhard.

Evang. luth. Gemeinde, Ravelle, Lutherplats. Bunfillich 8.15 Uhr: Konfiftorialrat Balter.

Evang. Stadtmiffion. 3 Uhr: Bibelftunde.
— Mithwoch. 8 Uhr: Bibelftunde.
Wethodistennemeinde. Karlftr. 49b. 1/410 U.:
Brediger Reichert. 11 Uhr: Kindergottesbienst. 5 Uhr: Prediger Jahnke. — Mittwoch: Gebetstunde.

Bionsfirde, Beiertheimer Allee 4. 1/10 Uhr: Pred. Fröhlich. 411 Uhr: Countagichule. 24 Uhr: Pred. Fröhlich. — Donnerstag. 8 Uhr: Borbereitungsgottesdienst, Prediger

Babubolaotiedbienst. Sonntag. 4 Uhr 10 Bitunten: Gottesdienst für Anstlügler.
St. Stephan. 36 Uhr: Frühmeste; 6 Uhr: bl. Mesie; 7 Uhr: bl. Mesie; 8 Uhr: Seub-iste Singmesse m. Predigt; 3410 Uhr: Saupt-gottesdienst mit Dochamt und Predigt; 3412

11hr: Schülergottesbienft; 1/23 Uhr: Corports iftiaBrudericaft. Uies Bingentinshans. 47 11.: bl. Meffe;

Ilbr: Amt. St. Elifabethkirche. 1/27 Uhr: Frühmesse; Ilbr: Singmesse mit Bredigt; 1/210 Uhr: ochamt mit Bredigt; 11 Uhr: Kindergottes-enst; abends 1/8 Uhr: Corvoris-Christis rubersschift.

Bruderschaft.
St. Bernbarduskirche. 6 Uhr: bl. Wesse:
7 Uhr: bl. Messe: 8 Uhr: Sinamesse mit
Bredigt: 3/10 Uhr: Bredigt und Sociant;
4/12 Uhr: Schülergottesdieus; 3/3 Uhr: Corporis-Christi-Bruderschlastsandadt.
\*\*Ytebkrauenkirche. 6 Uhr: Frühmesse: 7 Uhr:
Kommunionmesse: 8 Uhr: Deutsche Singmesse mit Bredigt; 3/10 Uhr: Hauptgottesdieusst mit Bredigt; 3/10 Uhr: Bruderschlast.

Brudericaft.

St. Bonifatinskirche. 6 Uhr: Frühmesse;
7 Uhr: Kommunionmesse; 8 Uhr: Singmesse
mit Predigt: %10 Uhr: Hauptgottesbienst m.
Predigt und Hondamt; %12 Uhr: Kinders
gottesbienst; %2 Uhr: CorvorissChristisBrus
derichaft mit Segen.
Deres ZeiusKiche. %210 Uhr: Eingmesse mit
Predigt; %3 Uhr: CorvorissChristisBruders
schaft mit Segen.

schaft mit Seaen.
Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. Mittwoch.
Et. Verers und Vaulöftriche. 6 Uhr: Frühemesse und Verlägeit; 8 Uhr: Deutsche Singmesse mit Verdigt; 10 Uhr: Hoodamt mit Verdigt; 11 Uhr: Kindergottesdienst ohne Verdigt; 12 Uhr: Kindergottesdienst ohne Verdigt; 12 Uhr: Corvoris-Christis Bruderschaftsandacht mit Segen.
H. Geitstirche Daxlanden, 17 Uhr: Kommunionmesse; 8 Uhr: Frühmesse m. Predigt in der Hellig-Geist-Kriste; 110 Uhr: Predigt in der Hellig-Geist-Kriste; 140 Uhr: Predigt in der Hellig-Geist-Kriste; 1410 Uhr: Predigt ind Sociamt; 2 Uhr: Gouporis-Christis-Pruderschaftsandacht mit Segen.

Josephsfirche Grinwinkel. St. Folenhöftiche Grünwinkel. 6 Uhr: Beicht; 7 Uhr: Prühmesse; 2 Uhr: Bruderschaftsandacht m. Segen. — Freitag, 77 Uhr: Sex3-Jesu-Amt mit Beichegebet und Segen. — Beicht ift am Samstag von 4 Uhr bis 368 Uhr: Seicht, — Sonntag, 6 Uhr: Beicht, — Sonntag, 6 Uhr: Berjamming des Müstervereins mit Predigt und Segen.

and Segen.

St. Antoninskapelle Eggenstein. %11 Uhr: Ant mit Predigt. Christenlehre; abends 3/86 llft: CorporiskGarissi-LundorPhastsandack.

3t. Indas Thaddanskapelle Tentschweurent.

7 Uhr: bl. Kommuniton. — Dienstag, 3/8 U.: bl. Kommuniton. abends 3/8 U.: Gerz-Jeiu-Andack.

— Samstag, 3/7 Uhr: bl. Kommunion. Linkenbeim. Donnersbag, 3/8 Uhr: bl. Bontonion.

St. Curiakus u. Laurentinskirche Bulach.
6 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: Frühmesse mit Bredigt; 310 Uhr: Hochamt vor gusgesiehtem Allerheitigeiten mit Bredigt und Segen; 11 Uhr: Kindergotiestdienst mit Bredigt; 3 Uhr: Corporis-ChrististBruderschaft mit Segen

mit Segen.

St. Midaelstirche Beiertheim. 6 Uhr: Beichtelcgenheit: \( \frac{1}{2} \) Ilbr: Frühmesse: 8 U.: Deutsche Singmesse mit Predigt; \( \frac{1}{2} \) 10 Uhr: Dautschesdienst mit Predigt; \( \frac{1}{2} \) 10 Uhr: Dautschesdienst mit Predigt; \( \frac{1}{2} \) 10 Uhr: Dautschesdienst mit Predigt; \( \frac{1}{2} \) 11. Sorportise Christiskassenstenst; \( \frac{1}{2} \) 11. Sorportise Christiskassenstenst mit Segen.

St. Alfolaustirche Müppurr. 6 Uhr: Beicht; \( \frac{1}{2} \) Uhr: Frühmesses: 9 Uhr: Amt mit Bredigt; \( \frac{1}{2} \) Uhr: Kindergottesdienst mit Bredigt; \( \frac{1}{2} \) Uhr: Frühmesses: \( \frac{1}{2} \) 11. Toutsche Singmesse mit Segen.

St. Ronradstirche (Telegr.-Raserne). 7 U.: Artihmesse: \( \frac{1}{2} \) 11 Uhr: Deutsche Singmesse mit Bredigt; \( \frac{1}{2} \) 11 Uhr: Toutsche Singmesse mit Bredigt; \( \frac{1}{2} \) 11 Uhr: \( \frac{1}{2} \) 11 \( \frac{1}{2} \) 12 \( \frac{1}{2} \) 11 \(

gelgaenheit. Stadt. Kranfenhaus. Samstag. 2 Uhr: Beichtgelegenheit. Sountag. 159 U.: Singmeffe mit Predigt. — Wietwoch. 6 Uhr: hl.

Wesse.

St. Martinskirche Rintheim. 6 11.: Beichegelegenheit; 1-88 Uhr: Frühmesse; 1410 Uhr: Amt mit Bredigt; 2 Uhr: Corporis-ChrissisBruderschaftsandacht. Freitag, 6 Uhr:
Beichtgelegenheit; 7 Uhr: Sers-Jehn-Amt.
Samstag, 6 Uhr und 4—9 Uhr: Beichtgelegenheit.

Alifatholiiche Stadtgemeinde, Anferfichungefirche (Hertift: 3) 3:10 Ubr: Durlach. 3:12 Ubr: Goticedienft in

Erfte Airche Christi, Bissenichafter (Kirft Church of Christ, Scientist) Karlsruhe (Liad.) Aricasstr. 84. Bortragsfaal: vorw 91/4 Uhr.
— Mittwoch, abends 8 Uhr.

Kapitalien Gich. Kapital=

Unlage 13 000 M als In Snpoihet von Selbstgeber gesucht. Angeb, under Nr. 5564 i. Tagblatib

Geld gesucht! Landswirts-Chev. sucht auf ein 50 bad. Wer-

weds Ablöfung einer

36 000 Mk. ingeb. unter Nr. 73Ein Posten

Bade-

für Damen und Herren, darunte Einzelstücke in apart. Ausführ

10.- 15.- 20.- 25. Damen-Capes von Mk. 5. at

Gebr. Ellinoguk

# Aachener

und viele andere interessante Bilder bringt die heutige Ausgabe der illustriertes Wochenschrift des Karlsruher Tagblattes "Die Rundschau".

Bestellen Sie Probenummer! Bestellschein untenstehend

### Verlag des Karlsruher Tagblattes Karlsruhe i. B. 31

Ich bitte um Zusendung der heutigen Ausgabi Ihrer illustrierten Wochenschrift "Die Rundschau und um gleichzeitige Zusendung der Allgem, Versicherungs-Bedingungen über die mit dem Bezug der Illustrierten verbundenen Unfall-Versicherung

Name

Beruf

Ort u. Straße

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

## INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

### Giützung der Oresdner Bank.

Das Reich übernimmt 300 Mill. RM. Borzugsattien, die voll eingezahlt werden.

Berlin, 51. Juli. Bereits seit Tagen schwe-ben Berhandlungen zwischen bem Reich und ber Bresbner Bant mit dem Biele, die

Rapitalfraft ber Dresdner Bant gang erheblich au ftärfen.

Las hat fich als notwendig erwiesen, weil durch diguidität der Dresduer Bank, die seit Wochen allen Teilen des Reiches umliesen, die Gefahr iner besonders starken Anauspruchnahme der Bank bei der Wiederherstellung des freien Zahangeberfehre heraufbeschworen hatten.

Die wir ersahren, sind die Berhandlungen berüber jest im wesentlichen abgeschlossen. Es h beabsichtigt das

Rapital ber Dresner Banf um 300 Mill. Rm. ju erhöhen And Ausgabe von 300 Mill. Am. Borgugs-tien, die das Reich übernehmen foll. Die attien, die das Reich übernehmen foll. Die einzelnen Modalitäten der Aktienansgabe stehen das nicht iest, doch ist — wie anderweitig vielsach behauptet wird — nicht beabsichtigt, die neuen Aktien zunächst nur mit 25 Prozent einzugahlen.

Die neuen Mittel jollen vielmehr von vornherein ber Dresdner Bant voll zur Berfügung stehen.

transaktion fo außerordentlich gestärkt, daß die

fälligen Berbindlichkeiten ber Bant dann nur einen Bruchteil ber jur Berfügung stehenden fluffigen Mittel ausmachen.

Db die Reichstreditgesellichaft in die Transaftion eingeschaltet wird, steht noch nicht fest. Es foll die Möglichkeit vorgesehen sein, das Borgugskapital schrittweise wieder abzubauen, wodurch der private Charafter ber Bant wieder hergeftellt würde.

#### Die Gtillhalte: Berhandlungen.

Borläufige Frift feche Monate.

Berlin, 31. Juli. Bie bereits geftern mitgeteilt, haben die Stillhalteverhandlungen mit
den Engländern und den Amerikanern zu einer Einigung geführt. Die ausländischen Banken wollen vorläufig auf sechs Monate stillhalten. Die Umlagerung von Krediten auf die Golddiskontbant ist folgendermaßen ge-dacht: Bon den Rembours-Krediten jollen 10 Brogent und von den an Banfen gegebenen Barfrediten 5 Progent auf die Golddisfontbant und 15 Prozent (nicht wie anderweitig gemelbet 20 Prozent) von den an die deutiche Birticaft dirett gemährten Arediten auf die Golddistont bank umgelagert werden.

### Biederaufrichtung der Danatbank.

### Die amtliche Berlautbarung.

Berlin, 31. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: Bie Darmitädter und Rationalbank wird bei lieberaufnahme des allgemeinen Zahlungsver-lehts ihre Schalter öffnen und alle Zahlungen Abeldräng, Leiten Durch eine Bertiändigung unbeidränft leisten. Durch eine Berständigung mit der In du ft rie ist erreicht worden, daß deie die von der Bant und ihr nahestehenden treise von der Bant und ihr nahestehenden nie der Ind netrie ift erreicht worden, daß der Ind der Bank und ihr nahestehenden areiten ausgenommenen Aftien, die nneutgeltslich aus Bank und ihr nahestehenden ich Aus Bank und ihr nahestehenden ich Aus Bank und der im Renns der Berfügung gestellt werden, im Renn-dent von 35 Mill. Rm. zum Kurse von 125 Pro-dent übernimmt. Dadurch werden der Bank nene Mittellen ient übernimmt. Dadurch werden der Bant weite Mittel im Betrage von rund 43 Mill. Im. dussesüber. Die Aussalbürgichaft des Reiches für die alten und neuen Glänbigersorberungen besteht innt meh mird auf alle Bechselverbinds liffeiten und Bürgichaftsverpflichtungen der Janf ausgedehnt werden. Die Aufstellung des gewordenen Abschreibungen durch die offenen und fillen Par lewordenen Abschreibungen durch die offenen und illen Meserven voll abgedeckt iind. Für später it eine Berbreiterung der Kapital: die Berbreiterung der Kapital: dieser Bank vorgesehen. Die Aussührung dien Ablicht wird geschehen, sobald die Berstung in der Birtschaft eine klare Beurteistung anlassen. Durch die Besprechungen mit der dieherenterung und der Reichsbank ist die Gestilbeit geschaffen, daß die Bank allen Anfordes

rungen, die durch die volle Anfnahme des Bah= lungsverfehre an fie herantreten fonnen, au

Die neue (4.) Berordnung.

Berlin, 31. Juli. (Funtspruch.) Auf Grund der Berordnung des Reichspräsidenten vom 13. Juli 1931 (Reichsgesethblatt I, Seite 359) wird verordnet:

1: Die Reichsregierung übernimmt namens des Reiches über die Vorichrift des Artifels 1, Abjats 1 der Berordnung zur Durchführung der Berordnung des Reichspräsidenten über die Darmstädter und Vationalbank vom 13. Juli 1931 hinaus die Ausfallbürgschaft für die Erfüllung der Bechselverbindslichkeiten der Darmstädter und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, auch soweit es sich nicht um eigene Aktanie der Rank fangelt. Die Auskolfe manotigesellichaft auf Aftien, auch soweit es sich nicht um eigene Alfzepte der Bank handelt. Die Ausfallbürgichaft erstreckt sich ferner auf Bürgichastsverpslichtungen der Bank einschließlich der Verbindlichkeiten aus Wechfelbürgichaften.

2:Die Borschriften in Artikel 1, Absas 2 und in Artikel 2 der Berordnung zur Durchführung der Verordnung des Reichspräsidenten über die Darmsfährer und Rationalbank vom 13. Juli 1931 gelten entsprechend.

Artifel 2.

Diefe Berordnung tritt am 31. Juli 1931 in Rraft. Berlin, den 31. Juli 1981.

(Unterichriften.)

### Berliner Produftenborfe.

den Grenzen bleiben im Bertiner Getreidehandel genachten Bertine Bertiner Berteidehandel kagaboer Birkung des weiterhin beschränkten Zahmoboerfebrs ziemlich eng gezogen, so daß die Anstehn weist überwiegen. Der Umsay in Weizen die dem Bestehn und für getachten mehrseitig Frage für den Besten und für getachten bestehnte gene das aber der Verkehr obwohl die geringe Bersorgung des Bedarfs bl und der Mublen mit Körnerfrucht eber genteil führen mußte. Futtergetreide bielbt Für gute Wintergerste hat sich nach der Ruste mehr Bedarfsfrage gezeigt, dagegen werden und leichte Sorten wenig beachtet. Hafer Maend am Markt. Auch neue Ware wird etwas Der Martt behält aber allgemein rubiges Mehl war weiter in den Preifen nachnur das notwendigfte gefauft wird. Bie ftebt die Biederaufnahme des Berliner bilichen Lieferungsgeschäftes möglicherweife tte nächster Boche bevor.

Retin, 31. Juli. (Funkspruch.) Amiliche Produksionierungen (für Getreide und Delsaaten je 1000 Natt 108—200 (neue Ernte); matier. Moggen: Natt 108—200 (neue Ernte); matier. Moggen: Natt 147—158; steite. Rejaenmehl 28—36; ruhig. Rejaenmehl 28—36; ruhig. Matt 147—158; steite. Beigenmehl 28—36; ruhig. Matt 147—158; steite. Beigenmehl 28—36; ruhig. Matt Roggenfleie 10,75—11; matt. Roggenfleie 10,75—11; matt. Nogenfleie 11,80—12,50 Mm.

#### Sonstige Märkte.

gbeburg, 31. Juli. Beigguder (einschließl. Gad auchsiteuer für 50 Kilo brutto für netto fielle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen -, Auguft 32.70 Am. Tendeng ruhig.

31. Juli. Baumwolle. Schlußfurs.
Riddling Universal Standard 28 mm lofo Pfund 9.75 Dallarcents.

31. Juli. (Funtspruch.) Metalluotierungen 28. Elektrolyktupser 76,50 Am., Originalminium, 98—99% in Blöden 170 Am., Bali. Bals ober Drabtbarren, 99% 174 Am., 18—09% 350—352 Am., Animon-Regulus die diesbezüglichen Beratungen noch nicht endgültig abgeschwarft Beinheim, 90. Juli. Anfuhr aut, webief 1. Sorte 10—15, 2. Sorte evelef 1. Sor

Pertrifo 20, Reineclauden 8—20, Aepfel 8—18, Tomaten 7—12, Aprikofen 48. — Eller fiadt: Ansufuhr qut, Absat flott. Johannisbeeren 10—13, Phiaumen 15—18, Aepfel 7—14, Investidgen, Bübler 18—20, Auerbacher 16—18, Königsbacher 16—17, Jiemers 18 bis 21, Wirabellen 20—22, Pertriko 14—18, Birnen 12—14, Tomaten 10—12, Piiriche 22, Kalläpfel 3—6 Pfa. — Freinsbeim 10—12, Piiriche 22, Kalläpfel 3—6 Pfa. — Freinsbeim 15—21, Piiriche 22—35, Aprikofen 46, Virnen 1. Sorte 14—20, 2. Sorte 5—13, Mepfel 7—15, Wirabellen 20—28, Pflaumen 15—22, Zweischigen 18—27,5, Tomaten 10—14, Reineclauden 12—16, Bohnen 4—7 Pfa. — Neufade 14, Keineclauden 12—16, Opitren 4—18, Deidelbeeren 17—20, Johannisbeeren 14, Kirschen 19, Wirabellen 15—28, Piiriche 15—40, Pflaumen 10—22, Reineclauden 15—26, Stachelbeeren 10—16, Tomaten 18, Zweischgen 15—25, 15—40, Pflaumen 10—22, Reineclauden 15—26, Stachelbeeren 10—16, Tomaten 18, Awetschaften 15—26, Bohnen 14 Pfg. — St. Martin: Ansubry gut, Absah silvet. Seidelbeeren 18—20, Birnen 6—10, Mirabellen 15 Pfg. — Beisen beim am Sand: Ansubry 200 Zentiner, Iohannisbeeren 15, Pfirschen 25—35, Aprisosen 30—40, Aepfel 12—16, Birnen 15 bis 20, Bohnen 4—6, Gurten pro Hundert 45, Mirabellen 14—18, Tomaten 10—18, Iwesschaften, Bühler 24—26, Königsbacher 25, Ziemers 24—26, Ontario 20 Pfg.

#### Erhöhung der Weizenvermahlungsquote.

Berlin, 31. Juli. (Funkspruch.) Der Reichsernährungsminister hat durch eine Berordnung vom 31. Juli die Vermahlungsgavet für inländischen Beigen für die Zeit vom 1. dis 15. August auf 60 Krodent festgesett. Es ist deabsichtigt, nach der inzwischen ersolgten Anbörung des volkswirtschaftlichen Ausschusses des Krichsrates die Vermahlungsgavote ab 16. August für die gange Dauer des beginnenden Getreidewirtschaftsjabres auf 97 Krozent sestännenden Getreidewirtschaftsjabres auf 97 Krozent sestängen. Im ihm Kadmen dieses Bermahlungsgates den Mühlen die Witverwendung von besonders klederreichen Auslandsweigen aur Derstellung ihrer Mehlmarken auch weiterhin zu ermöglichen, ihr die Einsuhr von ausländischem Kleberweizen im Austausch gegen vorher ausgesichtren Inlandsweizen Austaufch gegen vorber ausgeführten Inlandsweizen in Borbereitung. Die nabere Regelung der techs nifchen Durchführung, bei der diefer auf Ausfuhr-ichein ins Ausland gebrachte Auslandsweizen auch den Bermablungsfat aur Anrechnung tommt, in Rurze zu erwarten. Im hinblid darauf, daß diesbezüglichen Beratungen noch nicht endgültig

### Offener Stidstofffrieg.

Während nach dem Abbruch der internationas Ien Stickstoffverhandlungen in Lugern gunächst noch eine Art Baffenftillftand amiichen ben in-ternationalen Sticfftoffprodugenten guftanbe gefommen war, berricht jest ein offener Stichftofftrieg, nachdem die Einigungsverhandlungen zwischen den europäischen Sticktofferzeugern endgültig gescheitert sind. Das einizig seste Gebilde inmitten des Kampses gegen alle Fronten ist der Dreibund J.-G. Farben — Imperial Chemicals — Korst Hydro. Deutschlander durch Crhöbung der Sticktoffe von Chilefalpeter durch Erhöhung der Stickftoffdolle du wehren gesucht, doch bleibt dies immer nur eine sehr ichwache Kampfmagnahme, da die deutiche Stidftoff-Industrie auf den Export augewiesen ift und bort der Sauptfriegsichauplat liegt. Indessen hat Chile den seit 1862 bestehen-den deutsch-chilenischen Sandelsvertrag gefün-digt. Das deutsche Stickftoffinndikat wendet fich gegen die Auffaffung, daß dieje Bertragsfündigung eine Antwort auf die Erhöhung der Stickstoffgölle sei, aber ein gewisser Zusammenhang zwischen den beiden Borgängen ist doch ichließlich unverfennbar. Gewiß richtet fich ber Schut des deutschen Stickftoffmarktes nicht einseitig gegen Chilesalpeter, aber da nun einmal der größte Teil unserer an sich nicht sehr großen Stickftoffimporte aus Chilesalpeter besteht, der fich jur Derftellung vieler Mijchbüngersorten besonders eignet, ift es nur natürlich, daß sich gerade der ichwer kampfende chilenische Salpeterbergbau betroffen fühlt. Im übrigen haben die erften Preisherabsetzungen in den Rampf= gebieten icon begonnen. Dentichland joll 3, B. in Danemart gu Breifen anbieten, die bis um 40 Prozent unter den Offerten vor Zusammen-bruch der internationalen Berhandlungen liegen,

#### Onderhoff: Wifing.

Berlin, 30. Juli. Die Verhandlungen zwischen der Onderhoss Söhne G. m. b. D. Biesbaden und der Bitingsche Vorstand Zement: und Bassertaltwerke A.-G. Künster baben zu einer Verständigung über die Bewertungsgrundlagen für den Fall eines Zustammenschlusses beider Unternehmungen geführt. Der Vorstand der Biting-Werke ist vom Aufsicksrat ermächtigt worden, die Verhandlungen über die Sinzelheiten der beabsichtigten Kusion fortzusühren, um sie bis zur v. G.L. der Biting-Werke zum Absschluß zu bringen.

#### Streit um ein Chrompatent.

Die galvanische Berchromung hat sich in den letzten Jahren in Deutschland und im Anslande außererdentlich durchgesetzt, so daß man fast von einer neuen Industrie sprechen kann. Die weitere Entwicklung ist noch nicht abzuschen. Bereits einmal ist der Bersuch gemacht worden, das Patent 448 526 der Elektro-Chroms-Gesellschaft anzusechten, sedoch gelang es durch besondere Umstände nicht, diese Klage zum Erfolg zu bringen. Die an der Berchromung hauptschich interessierten Firmen Deutschlands haben sich nunnehr zusammengeschlossen, um ekneut den Bernunmehr zusammengeichloffen, um etneut den Bersinch zu unternehmen, das nach Ansicht der Firmen
nicht zu Recht bestehende Patent zu Hall zu bringen
Die Richtigkeitstlage wird bereits in den nächsten Tagen erhoben werden. Der Klage hat sich der Reichsbund der Deutschen Metallwaren-Industrie als Besantvertretung der deutschen Metallwaren-Industrie angeschlossen. Zwed der Klage ist, eine nach Ansicht der Firmen unberechtigte Monopolitellung der Chrom-Intercssengemeinschaft im Interesse der deutsichen Julandsbelieserung und des deutschen Exportes

#### Berliner Lombardfaffe gegründet.

Berlin, 81. Juli. Die Berliner Lombardfaffe M.-G. murbe am Freitag mit einem Rapital von einen Million Reichsmart gegründet. 2018 Borfipender des Auffichtsrates murde Dr. Siegfried Baffermann (M. E. Baffermann) gemabit. In beu Borftand murben folgende Berren belegiert: Direftor Engen Samburger (Borftandsmitglied der Liquidationstaffe), Direftor Lother (Bant bes Berliner Raffenvereins), Direttor Thierfeld (Bant bes Berliner Raffenver-

Duderhoff n. Cohne 91 -65., Wiesbaben. Die Gins Dyderhoff n. Söhne A.G., Wiesbaden. Die Einsführung des sogenannten Krümperspitems wird der Gefellschaft das Durchfalten ihrer 550 Mann bestragenden Belegichaft ermöglichen. Ein Teil der Arsbeiterschaft wird nach diesem System für einige Wochen belchäftigt, um nach dieser Zeit mit einem Teil der Belegichaft auszuwechseln. Bezüglich der Hulten der Weltzglich in der Auflön mit Wicking ist man der Auffassung, daß alles davon abhängt, ob die Bankgläubiger von Bicking in der Lage sind, einer sangen Fundierung und Insberadsehung zugustimmen. Zur Zeit weisen Revisoren von Wicking bei Dyderhoff.

Liquidation ber Sanfa-Bant e. G. m. b. S., Effen. Liquidation der Hanfa-Bank e. G. m. b. S., Effen. Das Institut, das icon vor einiger Beit durch einem tostspieligen Prozesvergleich mit dem Westdeutschen Jementverband in eine äußerst angespannte Lage geriet, schlug einer Gläubigerversammlung die Liquis dation vor. Eine Bilanz zum 30. Juni weist Aftis ven von 1,05 Willionen gegenüber Passiven von 1,18 Willionen aus. Insgesamt stehen 973 000 Am. Gläubigerforderungen 1,10 Willionen Mm. Uktisen gegenüber. Dem Borschlag der Verwaltung, einen gerichtsiden Liquidationsvergleich einzuleiten, wurde zugestimmt. Ein siebenköpfiger Gläubigeraussschuß joll die geschäftliche Lage und den Status prüsen.

#### Devisennotierungen.

Berlin 31 Juli 1931 (Funk.)

	Berlin, 31. Juli 1931 (Funk.					
	Geld	Brief	Geld	Brief		
	31.7.	31. 7.	30. 7.	30. 7.		
BuenAir. 1 Pes	1.245	1.249	1.240	1.244		
Canada 1 k. D	4.191	4.199	4.191	4.199		
Konstan, 1t. P.		day years	District of the last of the la			
Japan 1 Yen	2.080	2.084	2.080	2.084		
Kairo 1 ag. Pf	20.98	21.02	20.97	21.01		
London 1 Pfd.	20.45	20.49	20.45	20.49		
Neuvork 1 Doll.	4.209	4.217	4.209	4.217		
Rio de J. 1 Milr.	0.299	0.301	0.289	0.291		
Uruguay 1 Peso	2.018	2.022	1.818	1.822		
Amsterd, 100 G	169.68	170.02	169.68	170.02		
Athen 100 Drch.	58.76	5.460 58.88	5.450	58.88		
Brüssel 100 Blg.	2.506	2.512	58.76	2.512		
Bukarest 100 Lei	73.43	73.57	73.43	73.57		
Budp. 100000 Kr. Danzig 100 Gl.	81.07	81.23	81.07	81.23		
Danzig 100 Gl. Helsgfs 100 f. M.	10.585	10.605	10.58	10.60		
Italien 100 Lira	22.070	22.110	22.07	22.11		
Jugosl. 100 Din.	7.458	7.472	7.458	7.472		
Kowno 100 Litas	-42.01	42.09	42.06	42.14		
Kopenh. 100 Kr	112.55	112.75	112.55	112.77		
Lissab. 100 Esc.	18.60	18.64	18.60	18.64		
Oslo 100 Kr.	112.53	112.77	112.57	112.79		
Paris 100 Frcs.	16.50	16.54	16.50	16.54		
Prag 100 Kr.	12.48	12.50	12.48	12.50		
Island 100 i. Kr.	92.21	92.39	92.21	92.39		
Riga	81-17	81.33	81-12	81.28		
Schweiz 100 Fcs.	82.02	82.18	82.02	82.18		
Sofia 100 Leva	3.052	3.058	3.052	3.058		
Spanien 100 Pes.	38.06	38.14	38.06	38-14		
Stockh. 100 Kr.	112.59	112.81	112.59	112.81		
Reval	112.04	112.26	112.04	112.26		
Wien 100 Schill.	59.14	59.26	59-16	59.28		

### Sommeroperette 1931 im Städt. Konzerthaus Karlsruhe

Samstag, 1. Auguft. "Die Rofe von Stambul". 20 is gegen 23. Sonntag, 2. Aug. "Die Inftige Bitme". 19.30 bis egen 22.30. (4.-.)

Montag, 3. August. "bobeit tanst Balger". 20 bis Montas, 3. Angust. "Gobeit tanst Balzer". 20 bis Berktags: Badisches Landestheater, Tel. 6288 (10—13, 16—17 Uhr). Städtisches Konzerthaus, Telephon siber Rathaus (10—13, 15—17 Uhr). Musikalien-2.30. (4.--.)

Mittwoch, 5. Anguit. "Bobeit tanst Balger". 20 6:8 Tel. 388.

Freitag, 7. Muguft. 3um erstenmal: "Der lachende Ebemann". Opereite in drei Aften von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musif von Edmund (Shemann". Ensler. 20 bis gegen 28. (4,-.) Samstag, 8. August. "Die Instige Bitwe". 20 bis gegen 28. (4.—.)

Sonntag, 9. August. "Der lachende Chemann". 19.30. bis gegen 22.30. (4 .-- .)

Borverfanisitellen:

handlung Brit Muller, Ede Raifer- und Balbftrage Tel. 388. Austunftöftelle bes Bertehrsvereins, Raifer. Onnerstag, 6: August. "Die Instige Witwe".
Donnerstag, 6: August. "Die Instige Witwe".
Dis gegen 23. (4.—.)

Berderplag 48, Tel. 503. In Duxlach: Wussitea 7 August. Instige Witwe.

Dis gegen 23. (4.—.)

Berderplag 48, Tel. 503. In Duxlach: Wussitea 7 August. Instige Tel. 458.

Sonntags: Babisches Landestheater, Tel. 6288 (11—13 Uhr). Städtisches Konzerthaus, Telephon über Rathaus (11—13 Uhr).

In Borbereitung: "3d hab' mein bers in Beidelberg verloren".



reichhaltig, Musterlager in Leder u. Stoffen, bequeme Formen.
Chaiselongues. Schreibstühle.
Speisestühle in großer Auswahl.
Auffärben von Ledermöbel. Aufarbeiten von Polstermöbel aller
Art.

E.SCHUTZ Kaiserstr. 227 Telephon 2498 Erstes und ältestes Spezialgeschäft am Platze. Teilzahlung gestattet. Franko Versand.

Künzels, AKA-FLUID" Erfrischungsfluid



ein Wohltäter der Menschh. Wirkt Wunder bei Ermüdung u. Erschlaffung. Der Förder. körperl. u. geistig. Wohlbefindens. Ein Versuch wird Sie überzeugen. Erhältlich in Apoth., Drog. Reformhäusern usw.

Niederl. bei L. Fiebig, Adlerstraße. Allein, Herstell. Aug. Künzel, Karlsruhe, Biologisches Laboratorium, Mathystraße 11. Zum Saison-Ausverkauf

am Ludwigsplatz

Prismengiäser von Mk, 40.- an

Theatergläser von Mk. 10.- an

Sonnenichutz-

von Mk. -.50 an

Autobrillen

von Mk. 1 .- an

Billige Preise!

10% Rabatt

**Edmund Eberhard Nchf.** 



ausgenommen Markenartikel Beachten Sie

Nur Kalserstraße 247, am Kaiserplatz. Ratenkaufabk.

kreuzsaitig, wenig ge-spielt u. sehr gut er-balt., wird mit voll, Garantie s. 550 Mark abgegeb, Auch gegen Sparduch u. Schedver-pedmung

Hrch, Müller, Alavierbauer, Schützenstraße

Saison-Ausverkaufspreise! Herren-Anzüge Alle Waren bedeutend herabgesetzt!

JETZT: 58.- 48.- 39.- 32.- 25

JETZT: ..... 16.- 12.- 9.50 6.75

Prachtvolle Mußbaum und Eich von 170.- Mk. an großer Auswahl. Möbelhaus Freundlic

Heute Samstag, zum ersten Mal in einem Sprech-und Tonfilm hören Sie · Gösta Ekmann den Frauenliebling und Herzensbrecher aller Frauen, in dem entzückenden

Tonium-Kammerspiel

(Isabell, o Isabell) Als Partnerin spielt die junge, hübsche **Anita Dorris** 

die Rolle der unverstandenen Isabella. Ihr Gatte, der diesen Schatz nicht mehr zu würdigen weiß, und seine reizende Frau vernachlässigt, ist

Rolf van Goth

Die Liebeswerbung von Gösta Ekmann um Isabella ist grundehrlich, naiv und zart und hinterläßt einen unauslöschlichen Eindruck.

Ein Spiel von rührender Liebe um eine unverstandene Frau. — Eine Herzensaffäre von seltener Eindringlichkeit und Anmut! Gösta Ekmann singt: "Du machst die Welt zum Paradies" — "Isabell, o Isabell".

Hierzu als 2. Schlager: "Heilige oder Dirne"

Ein Sittenfilm in stummer Fassung mit der Haupt-Darstellerin:

MARIA CORDA Bei-Programm mit Woche und Kulturfilm. Alles in allem — ein Erstaufführungs-Doppel-programm, wie es nicht schöner sein kann.

Beginn: 3.30 6.00 8.30 Uhr

Gommer-Operette

Samstag, b. 1. Aug. Die Rose von

Gtambul.

Operette v. Leo Fall. Dirigent: Bilger. Regie: Retimer. Pritwirfende: Böler. Rehner. Jensen Vederer, Edmiber. Macher, Biegler, Dojer, Dellmuth. Mebner, Kurr.

Anfang 20 Uhr. Ende gegen 23 Uhr. Breise 1.00—4.00 RM.



Der ungetreue Eckehard

Schwank in 3 Akten von Hans Sturm mit O. Hans Norden. Preise: 0.60, 1.00 u. 1.50 Mk



So. 2. 8.: Die luftige Bitwe. Stadtgarten. Sonntag, d. 2. Ang. pon 11—121/4 Uhr: Frühkonzert Bon 16—18½ 11br:

Nachmittags= Konzert. Won 20—221/2 116r: Ubendkonzert.

der Leiming von Musifikdirektor Arrgang u Kapellm. Rud. Gubr



SAMSTAG, 1/27 Uhr

Phonix-Ludwigshafen

Trostrunden-Sieger nord-West

Ermäßigte Eintritts-preise. Vorverkauf: Tuchhaus Evertz, Waldstrasse 39

Anschließend gemütl. Clubhaus, mit Ehruug verdienter Mitglieder

#### Verloren

27-59 M



diwars, Portemons naie 30. Juli, nachm.
5 Uhr b. Sindenburgs frahe, Ind. 30. 3 u. 1. a. 15 000 Sigarillos u. 1 derendent.

5 Uhr b. Sindenburg frahe, Ind. 30. 3 u. 1. a. 15 000 Sigarillos u. 1 derendent.

5 Uhr b. Sindenburg frahe, Ind. 30. 3 u. 1. derendent.

5 Uhr b. Sindenburg frahe, Ind. 419

5 Uhr b. Sindenburg frahe, Ind. 419

5 Uhr b. Sindenburg frahe 3. Auch erwielen.

5 Uhr b. Suddienburg frahe 3. Auch erwielen.

5 Uhr b. Sindenburg frahe 4. D. Sindenburg frahe 3. Auch erwielen.

5 Uhr b. Sindenburg frahe 4. D. Sindenburg frahe 4. D. Sindenburg frahe 4. D. Sindenburg frahe 5. Sindenburg fra

#### 1. August 1931 z. Zt. Duisburg, Duisburger Hof

Sonntag, den 2. August, nachm. 4 Uhr Der größte Lacherfolg des Jahres



Anfangszelten: 3 5 7 9 Uhr.

Richard Tauber

Deutschlands gefeiertst. Sänger in der Hauptrolle des Ton- und Sprechfilms ..lch glaub' nie mehr

an eine Frau . . . " In weiteren Rollen: Maria Solveg, Paul Hörbiger, W. Fütterer u.a.

Beginn: 3.-, 5.-, 7.-, 9.

Palast-Lichtspiele Herrenstraße 11 Telephon 2502

# das erschütternde Tonfilm-Erlebnis

Marienstr. 16 - Tel. 6284 | Am Rondellpl. 24 Tel. 5170

Heute um 3 5 7 und 9 Uhr

2 4.15 1/27 und 9 Uhr

Karten im Vorverkauf täglich ab 10 Uhr vorm. ununterbrochen an beiden Theaterkassen,

Jeder Ausweis der veranstaltenden Organisatio-nen berechtigt zur Entnahme von Eintritts-karten auch für Angehörige.

#### Dr. Walter Dalberg Xenia Dalberg

Morgen

Sonntag um

geb. Helmsing VERMÄHLTE

Karlsruhe Düsseldorf

#### eine Rheinfahrt mit dem Doppel deckmotorschiff "Beethoven" der Köln-Düsseldorfer!

Kaffee- und Abendfahrten: 15.15

Kursfahrten: Karlsruhe—Speyer—Mannheim und zurück, jeden Sonntag 8.45 Uhr
ab Rheinhafen-Nordbecken.

Fahrpreise für Kaffee- und Aken.

Auskünfte: Verkehrsvereins Karlsrube, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstr, und die bekannten Vorverkaufsstellen,

#### Jüd. Jugendbund Karlsruhe Das diesjährige Sportfest findet am Sonntag, d. 2. August auf dem Phönix-stadion statt.

Beginn der Vorkämpfe 10 Uhr, Beginn der Hauptkämpfe 15 Uhr.

## Bekanntmadung.

Die Inhaber der im Witnerd Die Inhaber der in Witner At. 386 dis mit Pr. 44 272 ausgestellten bezw. erweinerten Pfandideiten werden die Inhaber die Landitens S. August 1921 auszulösien ober die Scheine dis au diesem Zeibenmit erweiern al lassen die Scheine die Vielen Zeibenmit erweiern al lassen die Inhaber die Scheine die Vielen Zeibenmit erweiern al lassen die Vielen Zeiben die Vielen Zeiben die Vielen die Vielen

Städt. Pfandleihkaffe. Das Fundbüro ber Reichsbahndireftion

Reichsbahndireftion Karlsruhe verfieigert am 3. u. 4. VIII. 31, ieweils 8 und 14 Uhr beginnend, im Berfiei-gerungsraum Karls-tube Hi. (Eingang Maxanbi, Öffenlich gegen Barsahlung die Kundbachen, Anfall Max - April 1931, nicht abgeholtes Sand-und Reifegeräd is-vie unanbringliche

3manas= Berfteigerung.

Wontag, den 3. Aug.
1931. nachmitt. 2 Uhr.
werbe ich in Karlsruhe, im Brandlofal.
Derrenftrage 45a.
gegen bare Zollung
im Bollfredungswege
offentlich verfteigern
U. a. 15 000 Sigarillos u. 1 Derrenring.
14far. Golfo.

## Winter=

Beide C. rund 58 ha Aaathentraße 24.
Uder und Wiefen in den Bororten Rüftppurr u. Bu-

Milippurr u. Bulach.
Weide D. rund 70 ha,
Berfehrslandeplat Karlsruse.
Reidedouer: 16. Oft.
1931 bis 15. Märs 1932.
Die Angebote sind getrenut für iede Schalmeide und für den ha
bis a. 24. Angunf 1931.
Vormtt. 10 Uhr. verichlossen mit dem Bradi.
Vortistrande, Bohnung
mit des Bradisruse
i. B., Nathaus, Zimmer Rr. 96. cinauceis
den, wo auch die Bläne
und die Bedingungen
und die Braine
und die

Die befonders gen. Gegenkände werden Karlsruhe, den 3. VIII. von 10 Uhr an ausgeboden. Städt. Tiefbauamt. Seifer, bei oblier,

Gehr icone, geräum,, neu bergerichtete 7 3immer=

### Al. Landhaus in Oberiasbach in alt. Garten 21 ar 51 gm, 9 3. Bad, ged, Terraife u. Beranda, el. Licht. möbl., au verm. Anst.: Fran Oherricth, Atlla Conntag, Emmendingen.

5-6 3immer= Mohnung

mit Badezimmer, auf 1. Oft, au vermieren. Näheres daselbst im 2. Stock.

Moderne praftische 5 3im.=Bohnung mit Bad, Maniarde, Vorfolaft, 15, boch parterre, sür 125 Mt. au vermieren, Käber. u vermieten Näher. Georg Fleischmann, Lugustastraße 9, Televbon 2724.

geraumige Wohnung v. 5 Jimm, m. reidl. Judehör, nen berger., Allwohn, für for od. Ipäter sit vermieten. Schübenstraße 41. Rüh. daselbst i. 4. St. Entingerstr. 7, IV.

3im.=Wohnung

3im.=Wohnung 3. St., nächt Schobgarien u. Bald, Badegarien u. Bald, Badeiofort oder foder an

vermiehen.

Steinitrahe 3, IV.

Frid. möbl. Simmer
gr. 5583 i. Lagblatth.

Wielfetrahe 31, III.,
a rohe

4 3im. Bohnung
mit Bad u. fonft. Bubillig au vermiehen.

Badringerftr. 66, III.
Breunbliches 3immer
Goldende. u. Schweig.

Telephon 79. Beide Ab. rd, 55 ha.
Ader und Beiefen,
nördlich d. Mheinhafens u. in den
Albniederungen.

Wester du Beide Ab. rd, 55 ha.
A Große, sonnige

4 3im.=Bohnung
mit groß. Mani. u. 2
kellern du vm. Erfr.
Kessingstr. 43. Laden

Sofort beziehbare 8 Zimmer-Wohnung im Stadtbeil Daxlan-den zu verwieben,

im Beiherfeld jof, au vm. Erfr. bei Bölger, Feldbergitt. 7, III. Im Saufe Yorkfir. 30 3im.=Wohnung mit Bad, eventl. mit Mädchensimmer, per 1. Oft. su vermieten.

Näheres: Sofienftr. Nr. 180, im Büro. Telephon 2871.

Gartenstadt Karlsruhe e. G. m. b. S. Bir baben su verm. Etagenwohnung

4 Zimmer, Kiche, Loggia, Garten-Un-teil u. Zubehör, in iconfter freier Lage dum 1. Offbr, 1931. Reihenhaus 3 Zimm., Dachfam-mer, Beranda, Gar-ten und Zubehör sum 1. Offbr. 1931.

Reihenhaus 4 Bimm., Dachfam-mer, Bentralbeisg., Garten aum 1. Oftbr, 1931.

eldungen in der gäftöstelle. Often-wo die dorfplat 2, wo die täheren Bedingungen du erfahren find. Der Borftand.

3 3im.=Wohn. mit Bad u. mailiver Garage, Karlitz, 127, 811 vermieten. Näbere Auskunft dafelbit im Settenbau. Tel. 7106. 3 3immer=

Mohnung Bebharbir, 9, m. ein-gericht, Bad, Loagia, nebit Zubehör, im 2, u. 4. Stod auf 1. Oft. au vermieten, In er-fragen im 1. Stod bei Dätzbach.

Softenftr. 174, icone 3 3im.=Bohnung nit Bades. u. Manarbe, auf sofort oder väter su vermieten. läber, Porkstr. 28, I. Moderne

Wohnung auf fofort oder fpater su vermieten, Beft-itadt, Raberes

Moolf Fris, Yorffir. 61, Tel. 1355. Sonn. 3 3.-Wohnung im 2. St., a. 15. Aug. od 1. Sept. su verm. Näh, Humboldtfir. 5. rechos

Begen Berjetsung 3 Jimmerwohnung, 3. Set. Beldenfir., in gant daufe an fl. fol. dam. auf 1, Ott, 1931 su verm. Blat f. Auco vorband. Angeb. unt. Pr. 783 i. Facklotth.

Zimmer Möbl. Zimmer

n vermielen. Kaiserstraße 65, II. Gut möbl. sonn. 3tm-mer mit eleftr. Licht, Näbe Sauptvost, soj. Waldstraße 83, III. Gr. gt. möbl. 3im.

mit freier Aussicht, zu vermieten. Sofienftr. Vr. 89, 3. Stock, Its.

nrit Bad u. sonst. Zubehör som. Zentralbs. Freundliches Zimmer
auf 1. Oft, od. früher gut möbl., sof. od. so.
zu verm. Anausch. 11 zu vermieren. Bant,
bis 1 u. 5 bis 7 Uhr.
Näh, daselbst 2. Stock,
Telephon 79 Gut möbl, Zimmer au vm. Kaiserstr, 115, I. Eing. Ablerstraße

Näheres durch Otto Bär, Mannheim, Karl-Bensftr. Nr. 28.

Schöner, gebrauchter

iß m. Kohlenwag lig zu verkaufen, iferallee 67. Lade

Dianos

Miete d

Karlstraße 68 Can der Mathystr.

Gelegenheitstauf!

Lieferwagen illig in Steuer und inwandfr. Buftand 3.

Schreibmaichine, Mo-torrad od. fl. Auto in Zahlung, Müller, Barfitr, 11, part.

Einfamilienhaus

miliegarten, sofort fü M 17 000 zu verkau Angeb, unt. Nr. 557 ins Tagblaitbürv erk

Kaufgesuche

Rleinidreibmaid.

4 Bimm., Riiche geichl. Berando

Roblenherd,

Kauf

Gut möbl. Zimmer ep. Eing., zu verm. Erborinzenstr. 17, pt. Gut möbl. 3immer ofort su vermieten. Sofienftr, 51, III., I Schön möbl Mani,= Zimm., cl. Licht, jep. Ling., preisw. zu vm. Sohenzollernstr. 43, 11.

Lammstraße 5, IV. su vermielen. Miete voraus. Käftel.

mit groß. Zimmer 11. Of-wober 211 vermieten. Zu erfrag.: Gottfelig, Amalfenfir. 51, IV. baden

mit Nebensimmer u vermict. Näheres: Mendelsfohnplat 3, Garage und Lager-raum, eins. od. zui., zu verwieten. Lachnerstraße 3.

# 37/39 Kronenstraße 37/3

verlängert bis Samstag, den 8. August

Damen-Strumpte la Seidenflor, Doppel . 3 Damen-Strumple künstl. Waschseide ..... Damen-Söckchen weiß und farbig.....35

Basken-Mulzen Kunstseide . . . . . .

Herren-Sporthemden mit fest, Krag. 2.50 Knaben-Waschblusen Regatta Größe 1-4. . 1.30

Auf nicht reduzierte Waren 10: Rabatt!



(private Lehranstalt und Schülerheim) - gegründet 190 in ruhiger, angenehmer Lage unterrichtet Knaben und Mädchen nach dem Lehrplan der bad. Obe unterrichtet Knaben und Mädchen nach dem Lehrplan der bad. Tealschulen. Sonderkurse in Latein und Griechisch. Vorbereitung Aufnahmeprüfungen in entsprechende staatliche Anstalten, zur Prinzeife, zu Abitur und Ergänzungsprüfung. Kleine Klassen u. bewähr individuelle Unterrichtsweise sichern raschen Erfolg. Im Schulerhei können auch Angehörige staatl, und städt. Lehranstalten Aufnahr finden. — Gewissenhafte Beaufsichtigung — Auf Wunsch Uebe wachung der Aufgaben — Eiternberatung Eintritt jederzeit — Prospekt frei

Wiederbeginn des Unterrichts Montag, 14. September 1931

Karlsruhe, Bismarckstr. 69 u. Baischstr. 8 — Telefon 316

## Mietresiche Neben dem Berl

3im.=Bohnung fonnen frubere Boltsichiler Oberfefund reife und Abiturium nachholen. Anfrage mit Bubeb, v. alleinst, pünktl. Zahlerin ge-fucht, Angebote unter Nr. 5584 i. Tagblatib. unter Mr. 783 ins Tagblatburo erbett

Jeglicher Art Die neuesten Modelle. / Prachtvolle Forme Qualitätsware liefern enorm billig

Karl Thome & Co. Möbelhaus
Karlsruhe, Herrenstraße 23
gegenüber der Reichsbank. — Auf Wun
Teilzahlung. — Glänzende Anerkenuns
Riesig große Auswahl
Besichtigung frei! Besichtigung



z. Zt. besonders günstige Angebote Nur diese Woche noch gewähre ich



Elektrische Beleuchtungskörpe kauft man äußerst preiswert bei Funk-Heinze, Karlstr. 21